

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Diakoniekrankenhaus Halle

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 18:10 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Klinik für Innere Medizin I
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Klinik für Innere Medizin II
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Klinik für Geriatrie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Klinik für Gefäßchirurgie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Anästhesiologie und Intensivmedizin**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Therapieabteilung**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].6 Diagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- B-[9] Röntgendiagnostisches Zentrum**
- B-[9].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].6 Diagnosen nach ICD
- B-[9].7 Prozeduren nach OPS
- B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Apparative Ausstattung
- B-[9].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Neuer Eingangsbereich mit Empfang

"Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan."

(Matthäus 25,40)

Sehr geehrte Interessentin, Sehr geehrter Interessent,

wir freuen uns, dass Sie sich über das Diakoniekrankenhaus Halle informieren wollen.

Mit der Erstellung eines strukturierten Qualitätsberichts nach § 137 des SGB V verpflichtet der Gesetzgeber seit 2004 alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser, ihre Leistungen für die Öffentlichkeit zu dokumentieren und zugänglich zu machen.

Es ist uns ein Anliegen, nicht nur gesetzliche Pflicht, Patienten und deren Angehörige, einweisende Ärzte, Kostenträger und interessierte Bürger über unser Leistungsspektrum und die Ergebnisqualität zu informieren.

Das Diakoniewerk Halle als Träger des Diakoniekrankenhauses ist als evangelische Einrichtung durch seine lange Tradition und sein christliches Handeln in Bezug auf Menschlichkeit und Nächstenliebe geprägt. Die Ausrichtung am Kunden, seinen Wünschen und Bedürfnissen, ist eine Prämisse, nach der wir handeln. Aber nicht nur geistliche und soziale Ausprägungen sind unsere Stärken, sondern wir verbinden auch den Anspruch, ein modernes Dienstleistungsunternehmen auf dem ständig wachsenden Markt des Gesundheitswesens zu sein. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, entwickelte das Diakoniekrankenhaus 2003 beginnend ein internes Qualitätsmanagement und legt seither den vierten Qualitätsbericht vor.

Der im Jahr 2007 bezogene neue Funktionstrakt bietet seinen Patienten und Mitarbeitern eine moderne Intensivtherapiestation sowie die nach neuesten Standards ausgestattete Operationsabteilung und eine Funktionsabteilung mit moderner Endoskopie und kardiopulmonaler Funktionsdiagnostik. Im Berichtsjahr wurde am Diakoniekrankenhaus Halle in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten ein Darmzentrum eingerichtet und durch OnkoZert und TÜV zertifiziert. Das Ziel der Gründung des Darmzentrums Diako Halle ist eine stetige Verbesserung der Behandlungsergebnisse der am Darmkrebs erkrankten Patienten.

Ein besonderer Schwerpunkt in unserem Krankenhaus ist die Behandlung geriatrisch erkrankter Menschen. Unser geriatrisches Zentrum befindet sich seit drei Jahren in einer stetigen Weiterentwicklung und erreicht bereits überregionale Bedeutung.

Weiterhin sei an dieser Stelle das Projekt zur Integrierten Versorgung - „Integra Halle, Neue Wege zur Gesundheit“ - erwähnt. Diese Form der Behandlung ermöglicht dem Patienten einen kurzstationären Aufenthalt bei verschiedenen Operationen, welche bisher eine längere stationäre Behandlung erforderte. Ermöglicht wird diese Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten, der Poliklinik Reil und dem Diakoniekrankenhaus Halle unter Beteiligung der Krankenkassen.

In diesem Jahr nun wird ein neuerbautes Bettenhaus samt einer modernen Therapieabteilung übernommen. In unserem neuen, hellen Eingangsbereich ist Jeder herzlich willkommen.

Mit diesem Qualitätsbericht erhalten sie umfassende Informationen und einen Überblick über das Diakoniekrankenhaus Halle und dessen Leistungsbereiche und Versorgungsschwerpunkte. Sollte darüber hinaus Informationsbedarf bestehen, wenden sie sich mit ihren Fragen und Anregungen an uns.

Ergänzend besteht die Möglichkeit sich über unsere Internetseite zu informieren.

Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Patienten und Angehörigen, einweisenden Ärzten, Kostenträgern, Mitarbeitern im ambulanten und stationären sowie im administrativen Bereich für das Vertrauen und ihre Mitgestaltung am Gesundheitsprozess bedanken.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Oec./ Med. (FH) Thomas Biet	Krankenhausdirektor	0345 778 6501	0345 778 6594	krankenhausdirektor@diakoniewerk-halle.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Jule Wenke Winkler	Oberärztin Qualitätsmanagement, Fachärztin für Anästhesie	0345 778 6581	0345 778 6666	winkler@diakoniewerk-halle.de

Links:

www.diakoniewerk-halle.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Thomas Biet, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Diakoniekrankenhaus Halle

Advokatenweg 1

06114 Halle

Telefon:

0345 / 778 - 600

Fax:

0345 / 778 - 6666

E-Mail:

post@diakoniewerk-halle.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261500314

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Diakoniewerk Halle

Art:

freigemeinnützig

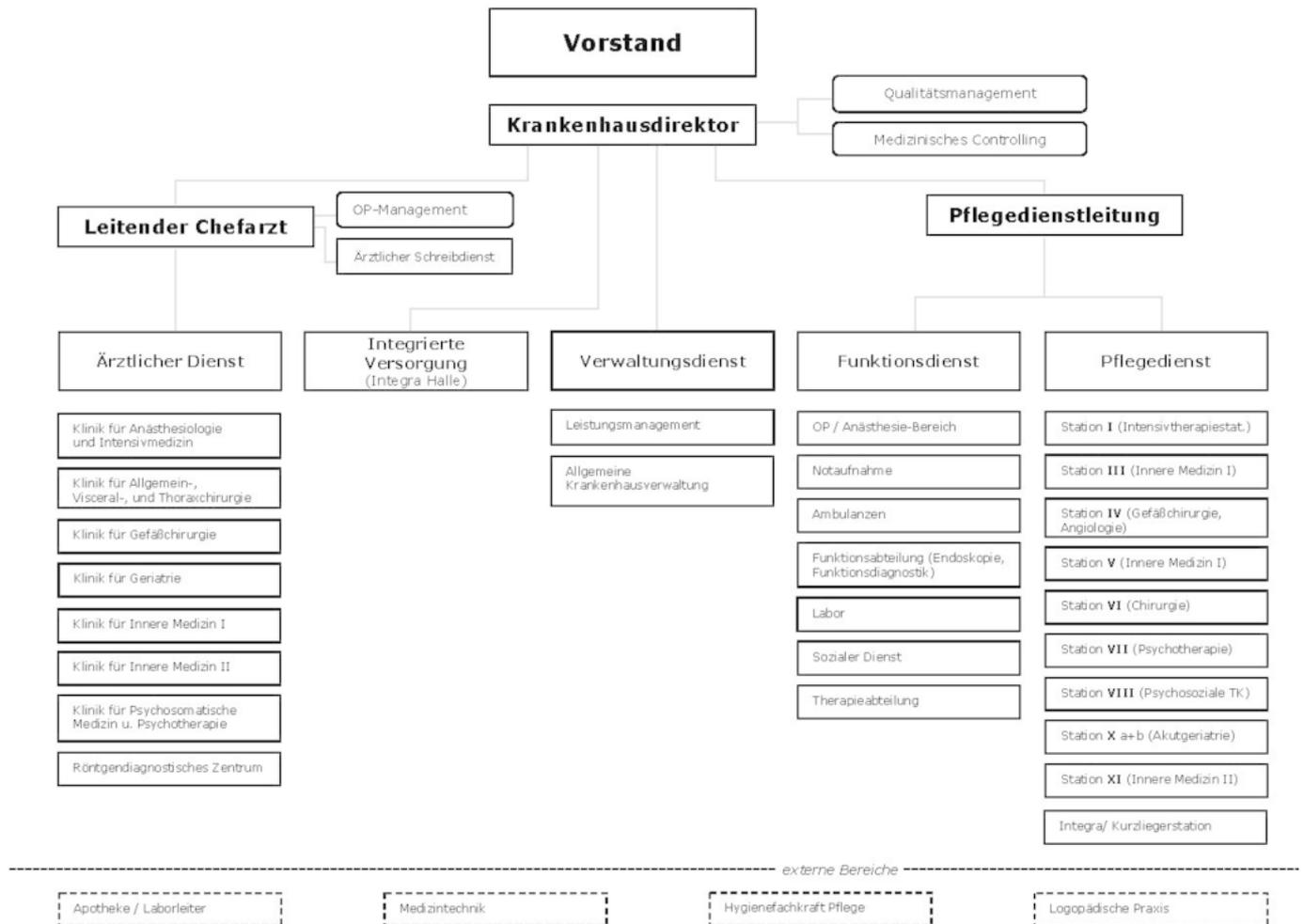
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Diakoniekrankenhaus Halle

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Das Darmzentrum Diako Halle wurde im Jahr 2008 gegründet und durch OnkoZert und TÜV zertifiziert. In Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten verschiedener Fachrichtungen werden am Darmkrebs erkrankte Patienten optimal versorgt.
VS00	Kompetenzzentrum Gefäßchirurgie	Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Röntgendiagnostisches Zentrum	Diagnostik, konservative und operative Therapie von Erkrankungen der Arterien und Venen; Anlegen von Gefäßzugängen für Dialysen und Chemotherapie; komplexe Behandlung des "diabetischen Fußes"
VS00	Kompetenzzentrum Psychotherapie - Psychosomatik	Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinik für Innere Medizin I	Therapie multifunktionaler Störungen, Neurosen, psychosomatischer Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen
VS00	Kompetenzzentrum Thoraxchirurgie - Pneumologie	Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Röntgendiagnostisches Zentrum	umfangreiche Diagnostik (u.a. klinisches Zytologielabor, Autofluoreszenz-Bronchoskopie) und Therapie von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge und des Brustkorbes (Tumoren, Infektionen, Allergien, chronische Erkrankungen) sowie onkologische Chirurgie der Lunge und minimal invasive Chirurgie des Lungenrundherdes
VS00	Schwerpunkt Geriatrie	Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Geriatrie, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Gefäßchirurgie	Unsere Klinik für Geriatrie ist eines der Geriatriischen Zentren Sachsen-Anhalts. Unsere Einrichtung ist Mitglied im Bundesverband geriatrischer Einrichtungen und erfüllt somit einen hohen Qualitätsstandard.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	In der Koordination durch unsere Diakonie-Sozialstation werden Kurse pflegender Angehöriger und Einzelfallberatungen lt. SGB XI durchgeführt. Weiterhin wird eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige angeleitet und unterstützt. Unsere Mitarbeiter der Psychotherapie und Psychosomatik führen bei Bedarf ebenfalls Angehörigenberatungen für ihre Patienten durch. Geschulte Mitarbeiter begleiten bei Bedarf die Angehörigen Sterbender und auch in der schweren Zeit anschließend sind sie rund um die Uhr durch ein Rufdienstsystem erreichbar. Eine Orientierungshilfe im Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen sowie ein ehrenamtlicher Betreuungsdienst ist vorhanden.
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Unsere Abteilung Sozialer Dienst ist immer kurzfristig zu erreichen und stellt eine kompetente Beratung und Betreuung folgender Problemfelder sicher: Psychosozialer Beratung, Vermittlung an spezielle Beratungsstellen und Einrichtungen (Suchtberatung, Krebsberatung, Krisenberatung, Krankenhausbewältigung)/ Einleitung von medizinischer Nachsorge und Rehabilitation (AHB, Rehabilitationen)/ Hilfe bei der Vorbereitung der Entlassung (Häusliche Krankenpflege, Essen auf Rädern, Kurzzeitpflege, Pflegeheim, Familienunterstützende Hilfen)/ Hilfe bei der Durchsetzung von finanziellen Ansprüchen und Unterstützung bei Antragstellung im sozialrechtlichen Bereich (Pflegeversicherung, Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Schwerbehindertenrecht, Rentenfragen, Arbeitsamt, Betreuungsverfahren)
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Es gibt eine Orientierungshilfe für Angehörigenbegleitung, die rund um die Uhr durch einen ehrenamtlichen Betreuungsdienst umgesetzt wird.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Konzept für ein umfassendes Entlassungsmanagement befindet sich im Freigabestatus.
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In unserer Pflegearbeit wird die Bereichspflege sowie ein Überleitungsmanagement praktiziert.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	In unserer Therapieabteilung werden Beckenbodengymnastik und Elektrotherapie zur Stimulation durchgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Labor	Durch eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung wird in unserem Labor eine 24h-Sicherstellung einer effizienten und qualitativ hochwertigen Laborbefunderstellung erreicht. Pro Jahr werden ca. 200.000 Laboruntersuchungen in den Fachbereichen: Klinische Chemie/ Hämatologie/ Hämostaseologie/ Blutgruppen- und Transfusionsserologie durchgeführt.
MP26	Medizinische Fußpflege	Wir bieten Fußpflege nach vorheriger Absprache durch externe medizinische Fußpfleger/- innen und Podologen an.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Nichtraucherseminare
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Die Aufklärung und Vermittlung psychoonkologischer Betreuung findet durch Mitarbeitende unseres Hauses statt, die eine Fachweiterbildung "Pflege in der Onkologie" mit Zusatzqualifikation Palliative Care absolviert haben. Bei Bedarf treten unsere Psychologen in den Behandlungsprozess ein oder werden die Mitarbeiter der psychiatrischen Klinik konsiliarisch hinzugezogen.
MP37	Schmerztherapie/-management	Die Schmerztherapie gemäß den WHO-Grundsätzen wird in unserem Krankenhaus sehr ernst genommen. Kein Patient soll unnötig leiden. Zusammen mit den Stationsärzten der Kliniken gibt es eine durchgehende Betreuung durch die Mitarbeiter der Anästhesiologischen Klinik. Helfen keine "normalen" Maßnahmen (Tabletten, Tropfen, Spritzen, Physiotherapie usw.) setzen wir auch Patientenkontrollierte Schmerztherapie über intravenöse Zugänge oder über einen rückenmarksnahen Katheter ein.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	siehe MP 03
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	In unserem Krankenhaus werden regelmäßig Pflegevisiten (Wundvisiten, Pflegevisiten zur Organisation und Dokumentation, Visiten zur Dekubitusprophylaxe) durchgeführt. Für verschiedene Bereiche haben wir Pflegeexperten, z.B. für die Behandlung von chronischen Wunden, für die Dekubitusprophylaxe, in der Kinästhetik und für die Praxisanleitung. In der Betreuung von Patienten mit bösartigen Neubildungen sind bei uns Fachpflegekräfte für Onkologie mit der Zusatzqualifikation Palliative Care tätig.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP45	Stomatherapie/-beratung	Ein externer Pflegedienst kommt regelmäßig und auch kurzfristig in unser Krankenhaus, um eine umfassende Stomaberatung- und Therapie zu gewährleisten. Über diesen Pflegedienst kann auch der Kontakt zur Selbsthilfegruppe Stoma vermittelt werden.
MP51	Wundmanagement	Unsere Pflegeexperten treffen sich regelmäßig im Qualitätszirkel Wundmanagement/ Dekubitusprophylaxe, der interdisziplinär und interprofessionell besetzt ist. Dort werden Standards erarbeitet sowie Neuerungen und aktuelle Erkenntnisse diskutiert. Die regelmäßigen Wundvisiten und Visiten zur Dekubitusprophylaxe werden halbjährlich durch die Pflegeexperten ausgewertet.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	Unsere Stationen im Krankenhaus haben alle Zugang zu einer Terasse oder einem Balkon. Die Patienten der Kliniken und Stationen in den separaten Häusern können die frische Luft im Garten genießen.
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	Ehrenamtliche Bibliothekare besuchen zweimal wöchentlich unsere Krankenstationen und bieten Lesestoff aus fast allen Gebieten der Literatur an. Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter kümmern sich auch um die Archivierung und liebevolle Betreuung unserer Patientenbibliothek insgesamt. Für die Mitarbeiter unseres Hauses steht eine Fachbibliothek im Lesesaal unseres Ausbildungszentrums zur Verfügung. Verschiedene Handbücher usw. sind auch in den Fachbereichen zu finden. Recherchen zu bestimmten Titeln des Bestandes können im Intranet vorgenommen werden.
SA23	Cafeteria	Unsere Cafeteria hält eine Auswahl von Artikeln des persönlichen Bedarfs bereit. Dort haben Gäste und Mitarbeiter auch die Möglichkeit mittags zwischen zwei Essen zu wählen. In der übrigen Öffnungszeit sind kleinere kalte und warme Snacks erhältlich
SA41	Dolmetscherdienste	Dolmetscher werden nach Bedarf innerhalb kurzer Zeit ins Haus gerufen.
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Patienten und Besucher werden an der Rezeption empfangen und bei Bedarf bis auf die Station durch Praktikanten, Zivildienstleistende oder den Hol- und Bringdienst begleitet.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Auf unseren Stationen ist es den Patienten möglich, über das Stationsfaxgerät persönliche Faxnachrichten zu empfangen.
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Der Rundfunk- und Fernsehempfang am Bett ist eine kostenlose Service-Leistung. Da die Kopfhörer in den Privatbesitz des Patienten übergehen und keinesfalls von einem anderen Patienten genutzt werden, kosten diese einmalig 2 €. Zu Beginn der Nutzung dieser Leistung sind 5 € Kautionszahlung zu zahlen, diese werden bei Nutzungsende natürlich zurückgezahlt. Ein besonderes Angebot ist der Empfang des Gottesdienstes aus der Kirche des Diakoniewerkes über den Fernsehfunk. Eine Ausnahme bildet die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Hier ist die Zustimmung des Patienten zu Klausurbedingungen Voraussetzung für die Aufnahme. Die Nutzung der öffentlichen Medien ist in dieser Klinik dem Behandlungserfolg abträglich.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Frühstück und abendbrot können sich unsere Patienten beim Menüservice individuell im Vorab bestellen (Aufstrich, Belag,...). Mittags kann aus drei Wahlessen gewählt werden.
SA26	Friseursalon	Ein mit uns zusammenarbeitender Friseur kommt nach Absprache ins Krankenhaus. Einen Friseursalon vorort halten wir nicht vor.
SA27	Internetzugang	Internetzugang haben wir auf allen Stationen unseres Krankenhauses, jedoch nur in den Arbeitsbereichen für unsere Mitarbeiter. In den Patientenzimmern ist kein Internetanschluß vorhanden.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	siehe SA 23 (Cafeteria)
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	In unserer 116 Jahre alten Kirche werden Gottesdienste gefeiert, an denen jeder Patient teilnehmen kann. Die Kirche hat zwei Zugänge für Patienten - unsere Kirchentür ist tagsüber von 8.00 bis 20.00 Uhr immer offen, und über den Raum der Stille gelangt man jederzeit vom Krankenhaus aus zur Empore. Wer dem Gottesdienst im Bett beiwohnen möchte, kann das über den Fernsehfunk tun - dort findet eine Übertragung statt. Wer gern Orgelmusik hört, kann sich mittwochs 16.00 Uhr in der Kirche einfinden und 20 Minuten andere Gedanken in sich hineinlassen und unserem Kantor lauschen.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Nach Beendigung der Baumaßnahmen stehen ab September für Besucher, Angehörige und Mitarbeiter Stellplätze in der Tiefgarage zur Verfügung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee, Malzkaffee, Bohnenkaffee
SA16	Kühlschrank	Die Patienten haben die Möglichkeit, Lebensmittel im Patienten Kühlschrank der Stationen zu lagern.
SA31	Kulturelle Angebote	Auf den Stationen finden regelmäßig wechselnde Bilderausstellungen mit Vernissagen statt. Kulturvorträge und Konzerte können von Patienten, Gemeindemitgliedern, Besuchern und Mitarbeitern besucht werden.
SA32	Maniküre/Pediküre	Mitarbeiter einer Fußpflege- und Podologiepraxis kommen nach Anmeldung in unser Haus
SA33	Parkanlage	Eine parkähnliche Gartenanlage rings um das Krankenhaus herum lädt unsere Patienten und Besucher zum Spazieren und Verweilen ein.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	siehe SA 14 (Fernsehgerät)
SA42	Seelsorge	Eine hauptamtliche Seelsorgerin kümmert sich, unterstützt durch eine freiwillige Seelsorgerin, um diesbezügliche Belange der Patienten. Jede Station wird wöchentlich einmal besucht. Die Gesprächsangebote für Patienten oder Angehörige bestehen teils auf Wunsch des Patienten oder auch auf Empfehlungen von Schwestern bzw. Ärzten. Bei Bedarf werden diese Besuche wiederholt. Bei einem Todesfall begleiten unsere Mitarbeiter die Patienten und deren Angehörige durch diese schwere Zeit. Wir halten Gedenkandachten für die Verstorbenen in unserem Haus ab. Zu den Aufgaben der Mitarbeiter in der Seelsorge zählt ebenso die Begleitung der Ehrenamtlichen im Besuchsdienst und in der Patientenbibliothek. In unserer Geriatrischen Klinik nimmt der seelsorgerische Mitarbeiter an der Teambesprechung teil.
SA57	Sozialdienst	
SA18	Telefon	Nach der unkomplizierten Anmeldung kann das Telefon am Bett sofort genutzt werden. Diese ist mit einer Miete von 1,90 € pro Tag verbunden. Die Telefoneinheit kostet 10 Cent. Ausnahme: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, siehe auch SA 14 (Fernsehgerät)
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Jeder Patient bekommt ein Wertfach in seinem Schrank bereitgestellt und wird bei der stationären Aufnahme eingewiesen. Darüber hinaus können besondere Wertsachen im Tresor der Rezeption hinterlegt werden. (Diese können die Patienten der Klinik für Innere Medizin II für alle ihre Wertsachen nutzen.)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	Betreuer für Graduierten-Arbeiten	Gern stehen unsere Mitarbeiter im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten als Betreuer bei der Anfertigung von Diplom-, Doktor- und anderer Graduierten-Arbeiten zur Seite.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Möglichkeit für Praktika und das Praktische Jahr; wöchentliche ärztliche Weiterbildungen als Seminar oder Lehrvisite für Studenten; Praktikanten stellt das Diakoniewerk ein kostenloses Mittagessen in unserer Cafeteria zur Verfügung

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Ausbildungszentrum für Pflegeberufe	Das Ausbildungszentrum für Pflegeberufe am Diakoniewerk bildet jährlich ca. 160 Schülerinnen und Schüler in den Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und BFS Sozialpflege aus. Der Unterricht wird handlungsorientiert und nach Lernsituationen gestaltet. Ausbildungsziel ist es, die fachliche Qualifikationen sowie die persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen der Schüler zu fördern. Während der praktischen Ausbildung lernen und arbeiten die Schüler in den Bereichen des Diakoniekrankenhauses und des Altenpflegeheimes und darüber hinaus in anderen Einrichtungen der stationären und ambulanten Versorgung von Patienten in Halle. Die praktische Ausbildung der Schüler wird von Lehrern des Ausbildungszentrums begleitet und von pädagogisch ausgebildeten Praxisanleitern durchgeführt. Aufgaben der Praxisanleiter ist es, die Schüler schrittweise an die eigenständige Wahrung der beruflichen Aufgaben heranzuführen und die Verbindung mit der Schule zu gewährleisten.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Auszubildende können Praktika im Diakoniewerk absolvieren.
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Auszubildenden unseres Ausbildungszentrums können ihre Praktika zum größten Teil im Diakoniekrankenhaus absolvieren.
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	In Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität wird ein Teil der praktischen Ausbildung angeboten.
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	Die Durchführung von Praktika im Rahmen der Ausbildung ist möglich.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Auszubildende können Praktika im Diakoniewerk absolvieren.
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Auszubildende können Praktika im Diakoniewerk absolvieren.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

260 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

5747

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

10394

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	48,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	38,0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	122,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinn en	0,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin n	5,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin I

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin I

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Advokatenweg 1

06114 Halle (Saale)

Telefon:

0345 / 7786 - 6504

Fax:

0345 / 778 - 6566

E-Mail:

post@diakoniewerk-halle.de

Internet:

<http://www.diakoniewerk-halle.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr. med.	Heine, Ralf	Chefarzt	0345 7786 504 post@diakoniewerk-halle.de	Frau Marien	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin I]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin I:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Angiologie	Diagnostik von Erkrankungen der Arterien, Venen und kleinsten Blutgefäße (Farbdoppler-Untersuchungen, Angiographie, Farbdoppler-Echokardiographie, transösophageale Echokardiographie, Rechtsherzkatheter-Untersuchungen, Videokapillarmikroskopie) und deren Therapie
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Betreuung vor Lungentransplantationen in Zusammenhang mit den Transplantationszentren
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	komplette Diagnostik der arteriellen Hypertonie; Blutdrucktherapie (medikamentös und interventionell)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Rechtsherzkatheter-Untersuchungen; Echokardiographie; Transösophageale Echokardiographie; Pulmonalisangiographie
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	komplettes Spektrum der pneumologischen Diagnostik und Therapie; Autofluoreszenzbronchoskopie zur Früherkennung von Schleimhautveränderungen in den Atemwegen; endoskopischer Ultraschall; schnelle Tumordiagnostik
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin I:	Kommentar / Erläuterung:
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Gallenwege, Leber und des Pankreas (ERCP, Gallengangstents, Pankreasgangstents usw.) Gummibandligaturen bei Ösophagusvarizen; Ösophagusstents; endoskopische Blutstillung bei gastrointestinalen Blutungen; Koloskopie und Polypektomie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Doppeluntersuchungen der Arterien und Venen; Kapillarmikroskopie; Angiographie; Lysebehandlung arterieller Verschlüsse; Behandlung von entzündlichen Gefäßerkrankungen; konservative und interventionelle Behandlung der arteriellen Verschlusskrankheit
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Ergussuntersuchungen im eigenen zytologischen Labor; Thoraskopie und Pleurodese
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Doppeluntersuchungen der Arterien und Venen; Kapillarmikroskopie; Angiographie; Lysebehandlung arterieller Verschlüsse; Behandlung von entzündlichen Gefäßerkrankungen; Diagnostik und Therapie venöser Thrombosen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	komplette Diagnostik und Therapie von Tumoren im Brustkorb (Lungenkrebs, Pleuramesotheliom, Mediastinaltumoren); Diagnostik und Therapie von Tumoren des Magendarmtraktes

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin I:	Kommentar / Erläuterung:
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Doppeluntersuchungen der hirnversorgenden Gefäße; Angiographie; konservative Therapie der zerebrovaskulären Insuffizienz
VI00	Gastroenterologie	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, Dünndarms und Dickdarms, der Leber und Erkrankungen der Gallenblase und Gallenwege. Dieser Bereich der Klinik für Innere Medizin ist ein kompetenter Partner in unserem "Darmzentrum Diako".
VI20	Intensivmedizin	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
VI00	Lungen- und Bronchialheilkunde	Medizinisches Leistungsspektrum: Tumoren im Brustkorb, Lungenerkrankungen, Infektionen der Lunge und Atemwege (einschl. TBC), chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (einschl. Beatmungstherapie), Allergische Erkrankungen/ Prozeduren: Thorakale Endoskopie (Bronchoskopie, Lasertherapie, Autofluoreszenz-Bronchoskopie, transösophageale Sonographie, endobronchialer Ultraschall), Thorakoskopie, klinische Zytologie im eigenen Labor
VI27	Spezialsprechstunde	Pneumologische Spezialsprechstunde auf Überweisungen von Pneumologen, Onkologen und Strahlentherapeuten

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin I]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP06	Basale Stimulation	erfolgt auf Anforderungen durch Ergotherapeuten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Die Ärzte unserer Klinik und Mitarbeiter des Sozialen Dienstes beraten in Fragen der Rehabilitation und stellen Rehabilitationsanträge
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird über unser Küchenmanagement "Zehnacker" durch eine Diätassistentin, die zertifizierte Ernährungsberaterin ist, durchgeführt. Desweiteren findet eine fundierte Beratung und Betreuung durch Mitarbeiter einer externen Firma statt, die unsere Patienten zu Hause weiter begleiten
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	bei Bedarf durch Praxis für Logopädie abgedeckt
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	bei Bedarf-Kontaktvermittlung zur Selbsthilfegruppe Asthma und COPD Erkrankungen

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin I]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2615

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	773	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	J44	211	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	I50	126	Herzschwäche

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	J18	90	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I10	57	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I48	55	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	E11	49	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	E86	42	Flüssigkeitsmangel
9	R55	36	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	K52	34	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
11	I80	33	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
11	K57	33	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
13	C78	27	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
13	J45	27	Asthma
13	J84	27	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
16	Z08	26	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
17	I26	23	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
18	D38	22	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
18	I21	22	Akuter Herzinfarkt
18	J69	22	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
21	Z45	21	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
22	J20	19	Akute Bronchitis
22	Z09	19	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit
24	I70	18	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
24	J90	18	Erguss zwischen Lunge und Rippen
26	I49	17	Sonstige Herzrhythmusstörung
27	D86	16	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
27	I95	16	Niedriger Blutdruck
27	K80	16	Gallensteinleiden

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	C25	15	Bauchspeicheldrüsenkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-710	1688	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	1119	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3	1-632	387	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-430	328	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
5	8-542	281	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
6	8-522	221	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
7	1-650	190	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	8-800	185	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-543	155	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
10	8-831	123	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	1-844	89	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
12	1-432	84	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
13	3-05f	73	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
14	5-399	69	Sonstige Operation an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
14	6-001	69	Gabe von Medikamenten zur Antitumorbehandlung (Chemotherapie)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	5-377	65	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
16	5-513	65	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
18	1-440	56	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
19	5-320	54	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)
19	8-152	54	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
21	5-985	45	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
21	8-144	45	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
23	8-527	42	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
24	1-444	41	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
25	1-442	39	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
25	8-529	39	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
27	3-052	36	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
28	8-528	32	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
29	1-691	30	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung
29	8-701	30	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Pneumologische Chefarztambulanz		ambulante Chemotherapie, Bronchoskopie, Sonographie
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notaufnahme		Behandlung sämtlicher Notfallsituationen, außer perkutaner Koronarintervention und Druckkammerbehandlung Art der Ambulanz: Notaufnahme •

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Standort Röntgendiagnostisches Zentrum
AA00	Autofluoreszenz-Bronchoskopie		Ja	Früherkennung von Lungenkrebs
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Spiroergometrie; Laufbandergometrie; Rechtsherzkatheter mit Ergometrie
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		mit CO-Diffusionsmessung
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		enge Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. Heider/Eckstein (Strahlentherapiepraxis)
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	Standort OP (Anästhesie und Intensivmedizin)

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Standort: Funktionsabteilung sowie OP
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Rechtsherz-Katheter-Meßplatz
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	intermittierende Nierenersatzverfahren in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	Standort: Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
AA20	Laser		Ja	endoskopische Lasertherapie der Bronchien und Ösophagus
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Nein	Eine ESWL ist im unserem Haus im Rahmen der Integrierten Versorgung über die Integra Halle (VdAK) nach Terminvergabe möglich.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum; C-Bogen: Röntgendiagnostisches Zentrum, OP, Funktionsabteilung (Endoskopie)
AA30	Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Nein	enge Zusammenarbeit mit der im Haus ansässigen Praxis Steuber (Praxis für Nuklearmedizin)
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Standorte: Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Innere Medizin II, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie, Funktionsabteilung, Notaufnahme
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			Messung der Atemarbeit, Weiteres siehe Bodyplethysmographie

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Videokapillarmikroskopie			Durch die nicht-invasive, mikroskopische Betrachtung kleinster, unmittelbar unter der Hautoberfläche liegenden Blutgefäße (z.B. Nagelfalzgefäße) ist es möglich, Mikrozirkulationsstörungen zu differenzieren. Durch die Video-Dokumentation ermöglicht diese Diagnostik sowohl dynamisch als auch morphologische Beurteilungen der Mikrozirkulation bei arterieller Hypertonie, Diabetes mellitus oder hämorrhagischen Diathesen (z.B. von Willebrand-Jürgens-Syndrom).

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	CA Dr. med. Ralf Heine: 36 Monate Weiterbildungsbefugnis für Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin und 36 Monate Innere Medizin und Schwerpunkt Pneumologie einschließlich 6 Monate internistische Intensivmedizin im Verbund mit CA Dr. med. Matthias Schneider
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Unsere Diätassistenten sind zentral für das gesamte Krankenhaus zuständig.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Bei Bedarf kommen die Ergotherapeuten unserer Therapieabteilung.
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Viele unserer Mitarbeiter sind kinästhetisch geschult, einige von ihnen arbeiten in einer Kinästhetikgruppe.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Physiotherapeutisches Angebot über Physiotherapie-Abteilung des Krankenhauses
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Mitarbeiter einer Podologie-Praxis kommen nach Absprache auf die Station
SP23	Psychologe und Psychologin	Bei Bedarf wird unsere Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie konsultiert.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes sind auch kurzfristig für unsere Patienten da.
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Wir arbeiten eng mit einem ambulanten Pflegedienst, der in der Stomatherapie ausgebildete Krankenschwestern beschäftigt, zusammen. Die Pflegenden kommen in unser Krankenhaus und betreuen die Patienten auch zu Hause weiter.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	In jedem Fachbereich arbeiten zu Wundmanagern ausgebildete Pflegekräfte, die sich regelmäßig in einem Qualitätszirkel treffen.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Zusätzliches therapeutisches Personal	Weitere Mitarbeiter mit speziellen therapeutischen Qualifikationen sind zumeist für das gesamte Krankenhaus zuständig. Sie sind im Formular A 14 zu finden.

B-[2] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin II

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin II

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Lafontaine-Strasse 15

06114 Halle (Saale)

Telefon:

0345 / 7786 - 680

Fax:

0345 / 7786 - 666

E-Mail:

post@diakoniewerk-halle.de

Internet:

<http://www.diakoniewerk-halle.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dipl. med.	Mahn, Hans-Joachim	Chefarzt	0345 7786 680 (670) post@diakoniewerk- halle.de	Frau Robert, 0345 7786 304	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin II]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin II:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin II:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	ambulante Suchtberatung	Gespräche in Form der Suchtberatung mit ambulanten und stationären Patienten außerhalb der normalen Therapie mit dem Ziel der Mitarbeit der Patienten bei Maßnahmen gegen ihre Sucht, Vermittlung zu Selbsthilfegruppen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	vor allem Diabetes als Folgekrankheit des Alkoholismus
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	oft Folgekrankheiten des Alkoholismus an diesem Organsystem
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Folgekrankheiten des Alkoholismus; sekundärer Alkoholismus aufgrund Panikstörungen und Angststörungen, Borderline-Persönlichkeit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Abklärung von Bewusstseinstörungen
VI00	Entgiftungs- und Suchttherapie	Medizinisches Leistungsspektrum: Medikamentengestützte Entgiftung (Alkohol)/ Unterstützung durch Gruppengespräche, Einzelgespräche, Beschäftigungstherapie, Physiotherapie, Suchtberatung, tagesstrukturierende Maßnahmen, pflegerische Gruppenangebote, Betreuung durch Sozialarbeiter, Vermittlung und Begegnung mit Selbsthilfegruppen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin II:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	fachliche Mitbetreuung auf der ITS

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin II]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung durch Suchtberater und Sozialarbeiter; enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen, in denen die 3-monatige Entzugstherapie angeboten wird (Magdeburg, Elbingerode, Kelbra, Römhild, Bad Klosterlausnitz, Bad Blankenburg)
MP00	Betreuung von CMA (chronisch mehrfach geschädigte Alkoholranke)	Diese Patienten sind mental, sozial und körperlich beeinträchtigt oder geschädigt. Nach der Diagnostik liegt unser Hauptaugenmerk auf dem Versuch der Verbesserung der körperlichen und Organ-Funktionen und der Wiederherstellung der sozialen Kompetenz. Die medikamentöse und intensive physiotherapeutische Therapie der Polyneuropathie ist meist erfolgreich und führt zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität. Wir leiten mental geschädigte Patienten an spezielle Einrichtungen für deprivierte Alkoholiker weiter (z.B. Fachklinik: "Am Kyffhäuser Sottershausen" oder Vermittlung in offene und geschlossene Wohnbereiche).
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird über unser Küchenmanagement "Zehnacker" durch eine Diätassistentin, die zertifizierte Ernährungsberaterin ist, durchgeführt. Desweiteren findet eine fundierte Beratung und Betreuung durch Mitarbeiter einer externen Firma statt, die unsere Patienten zuhause weiter begleiten.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Im Rahmen der Beschäftigungstherapie wird künstlerische Gestaltung vermittelt und angeleitet.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	bei Bedarf durch Praxis für Logopädie
MP00	Suchtberatung	Gespräche in Form der Suchtberatung mit ambulanten und stationären Patienten ausserhalb der normalen Therapie mit dem Ziel der Mitarbeiter der Patienten bei Maßnahmen gegen ihre Sucht, Vermittlung in eine Selbsthilfegruppe

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Auf Wunsch des Patienten und seiner Angehörigen wird der Kontakt zu Selbsthilfegruppen für Angehörige Alkoholkranker hergestellt. Die Selbsthilfegruppen "Treffen Anonymer Alkoholiker" sowie "Angehörige Alkoholiker (AL-Anon)" treffen sich in den Räumlichkeiten unseres Krankenhauses und erhalten auch bei Bedarf kompetente Unterstützung durch unsere Mitarbeiter.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin II]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Der Aufenthaltsraum wird auch für Gruppengespräche, Videogespräche, Videovorführung, und andere therapiebegleitende Aktivitäten genutzt.
SA00	Einkaufsdienst	Kleinere Einkäufe werden für die Patienten dieser Klinik erledigt.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

868

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	828	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	K70	10	Leberkrankheit durch Alkohol
3	A15	<= 5	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger
3	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	E86	<= 5	Flüssigkeitsmangel
3	F12	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
3	F32	<= 5	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	I44	<= 5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
3	I95	<= 5	Niedriger Blutdruck
3	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J44	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	K21	<= 5	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
3	K29	<= 5	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
3	K74	<= 5	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
3	K80	<= 5	Gallensteinleiden
3	K85	<= 5	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
3	K92	<= 5	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
3	M25	<= 5	Sonstige Gelenkrankheit
3	T59	<= 5	Giftige Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauches
3	T68	<= 5	Unterkühlung
3	Z65	<= 5	Aufsuchen ärztlicher Beratung mit Bezug auf sonstige psychosoziale Umstände

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-710	65	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-632	38	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	8-153	13	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
4	1-620	11	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	8-800	11	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-831	11	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-810	6	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	1-430	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
8	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	1-442	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
8	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
8	1-635	<= 5	Untersuchung des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	1-841	<= 5	Untersuchung eines Hohlraumes im Gehirn durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8	1-853	<= 5	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8	3-052	<= 5	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
8	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	5-894	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8	8-310	<= 5	Aufwändiger Gipsverband
8	8-561	<= 5	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
8	8-642	<= 5	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	8-701	<= 5	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8	8-779	<= 5	Sonstige Wiederbelebensmaßnahmen
8	8-900	<= 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8	8-910	<= 5	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			Erstversorgung

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Standort: Funktionsabteilung
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Standort Funktionsabteilung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	Standort: OP (Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Standort: Funktionsabteilung sowie OP
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Rechtsherzkatheter-Meßplatz in der Funktionsabteilung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	intermittierende Nierenersatzverfahren, Standort: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
AA20	Laser		Ja	endobronchiale Lasertherapie in der Funktionsabteilung durch Mitarbeiter der Klinik für Innere Medizin I
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgesät		Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum, C-Bogen: Röntgendiagnostisches Zentrum, OP, Funktionsabteilung (Endoskopie)
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Standorte: Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Innere Medizin II, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie, Funktionsabteilung, Notaufnahme
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			Standort: Funktionsabteilung

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	Im Tagesdienst sind in dieser Klinik 2 vollzeitbeschäftigte Ärzte tätig. Der Rufdienst wird über die gemeinsame Rufbereitschaft der beiden Kliniken für Innere Medizin abgedeckt.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	1 Facharzt betreut unsere Patienten gemeinsam mit 1 Assistenzarzt, der sich in der Weiterbildung zum Facharzt befindet. CA Mahn: Weiterbildungsbefugnis für Innere Medizin: 1 1/2 Jahre
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2 Ergotherapeuten sind im Zweischichtsystem nur für unsere Patienten da.
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Viele unserer Mitarbeiter sind kinästhetisch geschult, einige von ihnen arbeiten in einer Kinästhetikgruppe.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Bei Bedarf wird eine Praxis für Logopädie konsultiert, mit der wir eng zusammenarbeiten.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Physiotherapeutisches Angebot über Physiotherapie-Abteilung des Krankenhauses

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP23	Psychologe und Psychologin	Bei Bedarf ziehen wir unseren Psychologen von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie hinzu.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	siehe SP23
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes unseres Krankenhauses sind auch kurzfristig für unsere Patienten da.
SP00	Suchtberater	Ein Suchtberater ist für unsere Klinik zuständig und für die Patienten ein wichtiger Ansprechpartner.
SP00	Zusätzliches therapeutisches Personal	Weitere Mitarbeiter mit speziellen therapeutischen Qualifikationen sind zumeist für das gesamte Krankenhaus zuständig. Sie sind im Formular A 14 zu finden.

B-[3] Fachabteilung Klinik für Geriatrie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Geriatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0200

Hausanschrift:

Advokatenweg 1

06114 Halle (Saale)

Telefon:

0345 / 7787 - 227

Fax:

0345 / 7787 - 229

E-Mail:

post@diakoniewerk-halle.de

Internet:

<http://www.diakoniewerk-halle.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Frau Dr. med.	Reuter, Sabine	Chefärztin	0345 7787 227 post@diakoniewerk-halle.de	Frau D. Ehrenberg	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Geriatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	z.B. Demenz und Parkinson
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Die typische Mehrfacherkrankung des geriatrischen Patienten mit eingeschränkter Alltagskompetenz wird nach anerkannten Standards im multiprofessionellen Team behandelt. Wir sind nach Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen als geriatrisches Zentrum anerkannt und Mitglied der Bundesverband Geriatrie e.V.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	nach altersmedizinischen Gesichtspunkten angepasste Behandlung
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	z.B. Schlaganfall
VI00	Frührehabilitative geriatrische Komplexbehandlung	Ein multiprofessionelles Team aus Therapeuten, rehabilitativer Pflege, Sozialarbeitern und Geriatern behandelt multimorbide, ältere Patienten. Insbesondere die Folgen von Schlaganfällen, Parkinson-Erkrankungen, Stürzen mit Brüchen und ähnlicher alterstypischer Störungen werden in Hinblick auf die Verbesserung der Alltagskompetenz therapiert.
VI00	Geriatrische Tagesklinik	Die Behandlung in unserer Geriatrischen Tagesklinik zielt auf eine Wiederherstellung bzw. den Ausbau der Alltagskompetenz. Mithilfe des Geriatrischen Assessments (Funktionsuntersuchungen, die die Auswirkung von körperlichen, seelischen und geistigen Veränderungen auf die selbständige Lebensführung aufzeigen und darstellen (betr. Körperpflege, Uhrzeit, Zahlen, Haushaltsführung) wird das Potential ermittelt. Die Patienten kommen am Morgen in unsere Tagesklinik, die zwanzig Patienten aufnehmen kann, und sind am Abend wieder im gewohnten Umfeld zu Hause. Vorteil unserer Klinik ist die zentrale Lage im Stadtgebiet
VI20	Intensivmedizin	fachliche Betreuung auf der ITS
VI27	Spezialsprechstunde	Schluckstörungen; Gedächtnisambulanz

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Geriatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP06	Basale Stimulation	Unsere Ergo- und Physiotherapeuten sowie einige ausgebildete Pflegekräfte beherrschen die Technik und setzen sie im täglichen Behandlungs- und Pflegeprozess ein.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Die Rehabilitationsberatung führen unsere Geriater durch.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene)	Unsere Ergo- und Physiotherapeuten sowie einige ausgebildete Pflegekräfte beherrschen die Technik und setzen sie im täglichen Behandlungs- und Pflegeprozess ein.
MP00	Demenzdiagnostik	Mit standardisierten Assesment, speziell für den älteren demenziell erkrankten Menschen, diagnostizieren wir i. R. des bio-psycho-sozialen Gesamtbildes und planen gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen das weitere Vorgehen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird über unsere Küchenmanagement "Zehnacker" durch eine Diätassistentin, die zertifizierte Ernährungsberaterin ist, durchgeführt. Desweiteren findet eine fundierte Beratung und Betreuung durch Mitarbeiter einer externen Firma statt, die unsere Patienten zuhause weiter begleiten
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie	Als Kunsttherapie bieten wir Seidenmalerei, Korbflechten und Basteln an.
MP27	Musiktherapie	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie führt ein besonders ausgebildeter Mitarbeiter die Therapie durch.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Eine über Honorarvertrag gebundene Logopädiepraxis ist im geriatrischen Team fest eingebunden. zusätzlicher Schwerpunkt: Schluckstörungen
MP00	Tests im therapeutischen Bereich	Barthel Index; Mini Mental State; Depressions Skala; Clock Test; Tinetti Test; Timed up and Go Test; Webster Test Alzheimers Disease Assessment Scale
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Über die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen vermitteln wir-je nach Bedarf- wohnortsnahe Selbsthilfegruppen (z.B. für Betroffene Schlaganfall, Osteoporose, Parkinson, Brustkrebs,...). Unsere Sozialstation leitet Pflegende Angehörige, auch von Demenzkranken, an.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Geriatrie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Die geriatrischen Stationen verfügen über je einen Aufenthaltsraum, in dem alle Mahlzeiten von den nicht bettlägerigen Patienten zusammen eingenommen werden. Darüber hinaus wird dieser Raum für viele Aktivitäten genutzt.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Nasszellen sind behindertengerecht.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	In der Tagesklinik gibt es eine vollausgestattete Küche für Patienten. Dort werden richtige Mahlzeiten im Rahmen der Therapie gemeinsam zubereitet.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

520

Teilstationäre Fallzahl:

33

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	61	Knochenbruch des Oberschenkels
2	I50	39	Herzschwäche
3	I63	38	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
4	E86	35	Flüssigkeitsmangel

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	F01	27	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
6	J69	18	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
7	N39	17	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	E11	16	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	I21	14	Akuter Herzinfarkt
9	J18	14	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
11	J44	10	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
12	G30	8	Alzheimer-Krankheit
12	I64	8	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
14	A04	7	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
14	I80	7	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
14	K52	7	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
14	S32	7	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
18	F05	6	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
18	G20	6	Parkinson-Krankheit
18	I10	6	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
18	I62	6	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
22	A02	<= 5	Sonstige Salmonellenkrankheit
22	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
22	C16	<= 5	Magenkrebs
22	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
22	C22	<= 5	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
22	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
22	C61	<= 5	Prostatakrebs
22	D25	<= 5	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	D32	<= 5	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-550	457	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	1-632	67	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-800	45	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	1-620	27	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	5-431	21	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
6	8-831	7	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	1-650	6	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
8	1-273	<= 5	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	1-316	<= 5	Säuremessung in der Speiseröhre
8	1-430	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
8	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	1-442	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
8	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	1-630	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
8	1-654	<= 5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	1-715	<= 5	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
8	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8	1-901	<= 5	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
8	3-056	<= 5	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
8	5-900	<= 5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
8	8-020	<= 5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8	8-123	<= 5	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde
8	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8	8-190	<= 5	Spezielle Verbandstechnik
8	8-900	<= 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8	8-919	<= 5	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
8	9-401	<= 5	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gedächtnisambulanz	• Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)	Diagnostik von Gedächtnisstörungen, an Demenz erkrankte Betroffene und deren Angehörige erhalten umfassende Informationen zum Krankheitsbild, zur Pflege, Unterstützung und zu rechtlichen Fragen.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Schluckambulanz	• Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)	Diagnostik und Therapieempfehlung von symptomatischen Schluckstörungen über videogestützte, flexible Rhinolaryngoskopie und Videofluoroskopie

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Standort: Funktionsabteilung
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Standort: Funktionsabteilung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		Standort: OP (Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Standort: Funktionsabteilung sowie OP
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Rechtsherzkatheter-Meßplatz in der Funktionsabteilung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	intermittierende Nierenersatzverfahren, Standort: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
AA20	Laser			endobronchiale Lasertherapie in der Funktionsabteilung durch Mitarbeiter der Klinik für Innere Medizin I
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum, C-Bogen: Röntgendiagnostisches Zentrum, OP, Funktionsabteilung (Endoskopie)
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Standorte: Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Innere Medizin II, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie, Funktionsabteilung, Notaufnahme
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			Standort: Funktionsabteilung
AA00	videogestützte flexible Rhinolaryngoskopie und Videofluoroskopie			Die operative Schluckdiagnostik stützt sich auf die endoskopische Analyse des Schluckaktes und ergänzend auf die radiologische Untersuchung mit Kontrastmittel.

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	Dr. med. Sabine Reuter: Weiterbildungsbefugnis: 18 Monate Geriatric

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	3,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Unsere Diätassistenten sind für das gesamte Krankenhaus zuständig.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	vier Ergo-/Arbeitstherapeuten arbeiten mit unseren älteren Patienten.
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Viele unserer Mitarbeiter sind kinästhetisch geschult, einige von ihnen arbeiten in einer Kinästhetikgruppe.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Eine eng mit uns zusammenarbeitende Logopädiepraxis betreut und behandelt unsere Patienten in unserer Klinik bei Problemen mit der Sprache, dem Sprechen und beim Schlucken.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin	Mitarbeiter einer Orthopädiepraxis kommen bei Bedarf und nach Absprache ins Haus.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	drei PhysiotherapeutInnen bzw. KrankengymnastInnen arbeiten intensiv mit unseren älteren Patienten.
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Mitarbeiter einer Podologie-Praxis kommen nach Absprache ins Haus.
SP23	Psychologe und Psychologin	Bei Bedarf ziehen wir unseren Psychologen von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie hinzu.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Bei Bedarf ziehen wir unseren Psychotherapeuten von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie hinzu.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Unser Sozialer Dienst kümmert sich um viele sozialen Belange unserer Patienten.
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Die Fachpflegekräfte eines auf die Stomaversorgung spezialisierten ambulanten Pflegedienstes kommen nach Absprache ins Krankenhaus und betreuen unsere Patienten auf deren Wunsch auch zu Hause weiter.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	Es finden klinikübergreifend im gesamten Krankenhaus durch unsere ausgebildeten Wundmanagerinnen regelmäßig Wundvisiten statt.
SP00	Zusätzliches therapeutisches Personal	Weitere Mitarbeiter mit speziellen therapeutischen Qualifikationen sind zumeist für das gesamte Krankenhaus zuständig. Sie sind im Formular A 14 zu finden.

B-[4] Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Advokatenweg 1

06114 Halle (Saale)

Telefon:

0345 / 7786 - 344

Fax:

0345 / 7786 - 366

E-Mail:

post@diakoniewerk-halle.de

Internet:

<http://www.diakoniewerk-halle.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr. Med.	Rose, Uwe	Chefarzt	0345 7786 6302 post@diakoniewerk-halle.de	Frau Richter, 0345 7786 344	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Darmzentrum	Unser Darmzentrum Diako wurde 2008 gegründet und von OnkoZert und TÜV zertifiziert. Wir arbeiten mit vielen niedergelassenen Ärzten der Region und mit der Universität Halle-Wittenberg zusammen. Durch die leitliniengerechten, standardisierten Abläufe von Diagnostik und Therapie sowie deren Besprechung in der Tumorkonferenz wird allen Patienten eine optimale Behandlung zuteil.
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Bauchspeicheldrüse, Nebenniere
VC00	erweiterte Lungenoperationen	Pneumonektomien, Lobektomien
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Minimalinvasive Chirurgie der Gallenblase und Gallenwege; komplettes Operationsspektrum der Leber und Bauchspeicheldrüse (außer Transplantationen); Radiofrequenzablation bei Lebertumoren
VC00	Leberteilresektionen	Hemihepatektomie bei Metastasen und Primärtumoren (Ultraschalldissektion, intraoperative Sonographie)
VC11	Lungenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	komplettes Operationsspektrum bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen im Magen-Darm-Trakt; Minimalinvasive OP-Methoden (Dickdarm, Blinddarm, Speiseröhre/Zwerchfell, Leistenbruch, Milz)
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	s.o. VC 55 Sympatektomie bei Hyperhidrosis, Refluxchirurgie bei Sodbrennen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Lunge, Mittelfell, Speiseröhre, Zwerchfell, Magen, Leber, Gallenblase, Dickdarm, Blinddarm, Leistenbruch, Enddarm (TEM)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Operationen in der Integra Halle	<p>Verschiedene Operationen bei sonst gesunden Patienten, die wir noch vor einigen Jahren im stationären Krankenhausbereich durchführten, könne wir heute in den Bereich der Integra verlagern. Für den Patienten bedeutet das: weniger Tage im Krankenhaus auf einer schönen Station mit Hotelcharakter - ohne Zuzahlung. Das Spektrum umfasst Operationen des Leistenbruches, des Bauchdeckenbruches, der Schilddrüse, der Galle und im Bereich der Proktologie. Auch die Implantationen von Herzschrittmachern, Defibrillatoren und von venösen Ports zählt zu den Leistungen in der Integra. Die Zahlen dieser Operationen erscheinen nicht in der Fallzahlen der Fachabteilungen, Auskunft darüber ist über die Leitung der Integra zu erhalten.</p>
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC00	OP nach Whipple	Bauchspeicheldrüsenkopf-Tumoren
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	<p>Narbenkorrektur, Bauchdecken- und Narbenbrüche, Brustwanddefekte, Korrektur bei Trichterbrust</p>
VC00	Schilddrüsen-Operationen	<p>Auf dem Gebiet der Schilddrüsen-Chirurgie ist unser Krankenhaus - historisch gewachsen - bekannt. Wir nehmen Schilddrüsenoperationen immer mit intraoperativer Überwachung der Stimmbandnerven (Neuromonitoring) und meist in lupenmikroskopischer Präparationstechnik vor.</p> <p>Seit dem Bestehen der "Integra Halle " in unserem Haus behandeln wir Patienten ohne wesentliche Begleiterkrankungen oft dort. Vor und nach der Operation können sie den Hotelcharakter der Integra genießen, ohne auf den medizinischen Standard eines Krankenhauses verzichten zu müssen.</p>
VC14	Speiseröhrenchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC58	Spezialsprechstunde	Allgemein-Viszeral-Sprechstunde (v.a. Schilddrüse, Magen-Darm-Erkrankungen, Gallenblase, Bauchdecken- und Leistenbrüche); Thoraxsprechstunde; Chefarztsprechstunde (Tumorsprechstunde, onkologische Problemfälle); Privatsprechstunde
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	Tumor-Operationen (Schilddrüse, Lunge, Mittelfell, Speiseröhre, Magen, Leber, Gallenblase und Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, gesamter Darm und Darmausgang, Bauchfell); radiofrequenzablation bei Lebertumoren (RFTA); transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM); Weichteiltumore (Sarkome)
VC00	Zwei-Höhlen-Eingriffe	Speiseröhrenkrebs, Ösophagektomie (Entfernung von kranken Teilen der Speiseröhre als Zweihöhlen-Eingriff mit Operationszugang im Brustkorb und im Bauchraum)

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP06	Basale Stimulation	durch die Therapie-Abteilung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Vermittlung von Anschlussheilbehandlungen
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird über unser Küchenmanagement "Zehnacker" durch eine Diätassistentin, die zertifizierte Ernährungsberaterin ist, durchgeführt. Desweiteren findet eine fundierte Beratung und Betreuung durch Mitarbeiter einer externen Firma statt, die unsere Patienten zuhause weiter begleitet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Direkt nach bestimmten Operationen und bei Notwendigkeit einer Therapie kümmern sich die Mitarbeiter der Therapieabteilung um unsere Patienten.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Logopäde führt bei Bedarf Stimm-, Sprach- und Sprechtherapie durch
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kontaktvermittlung über Sozialen Dienst

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Teeküche für Patientenversorgung vorhanden, Zugang nur für Personal
SA00	zukünftig: Neues Bettenhaus	Auch in unserem Neuen Bettenhaus, das im September 2009 eingeweiht wird, haben unsere Patienten schöne helle Ein-, Zwei- und ein Vierbettzimmer zur Verfügung. Auf den neuen Stationen gibt es in jedem Zimmer einen LCD-Fernseher und einen kleinen Kühlschrank für persönliche Patientensachen.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1232

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E04	255	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
2	K40	103	Leistenbruch (Hernie)
3	K80	90	Gallensteinleiden
4	C34	64	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
5	C18	51	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
6	C20	41	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
7	K43	37	Bauchwandbruch (Hernie)
8	I84	34	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
9	C78	30	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
10	K57	27	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	D12	20	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
12	C16	17	Magenkrebs
12	E05	17	Schilddrüsenüberfunktion
14	K35	16	Akute Blinddarmentzündung
15	K42	15	Nabelbruch (Hernie)
15	K56	15	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
15	K60	15	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
18	L05	14	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
19	C25	13	Bauchspeicheldrüsenkrebs
20	C15	12	Speiseröhrenkrebs
21	J93	11	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
21	L02	11	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
23	K44	10	Zwerchfellbruch (Hernie)
24	K62	9	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
24	R10	9	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
26	J98	8	Sonstige Krankheit der Atemwege
26	K61	8	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	D17	7	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
28	K36	7	Sonstige Blinddarmentzündung
28	K81	7	Gallenblasenentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-069	278	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
1	5-984	278	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-062	132	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
4	5-063	111	Operative Entfernung der Schilddrüse
5	5-511	109	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-530	101	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-455	73	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-322	66	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
9	5-916	65	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	1-654	62	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
11	8-800	61	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-399	52	Sonstige Operation an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
13	1-632	42	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
14	5-893	38	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
15	5-324	36	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-541	36	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
17	5-493	34	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
18	1-650	31	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
18	5-061	31	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
18	5-900	31	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
21	5-536	28	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
22	5-469	27	Sonstige Operation am Darm
23	5-470	25	Operative Entfernung des Blinddarms
24	5-894	24	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
24	8-190	24	Spezielle Verbandstechnik
24	8-810	24	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
27	5-340	23	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
27	5-545	23	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)
29	5-534	22	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
30	5-484	21	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Chefarztsprechstunde	Tumorsprechstunde		onkologische Problemfälle; Privatsprechstunde
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemein-Viszeral-Sprechstunde		Indikationssprechstunde Schilddrüse, Magen-Darm-Erkrankungen, Gallenblase, Bauchdecken- und Leistenbrüche
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notaufnahme		Erstversorgung
AM00	Oberarztsprechstunde Lungenchirurgie	Thoraxsprechstunde		alle Belange der Lungenchirurgie (Vorbereitung, in gewissen Maße Nachsorge)

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Standort: Funktionsabteilung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Besondere Geräte im OP		Ja	Neuromonitoring für Schilddrüsen-Operationen, Ultraschall-Skapell (Ultracision), Ultraschall-Präparation (Sonosurge), intraoperative Sonographie auch minimalinvasiv, endoskopische Operationen gleichzeitig in mehreren OP-Sälen, Vernetzung der OP-Säle mit Endoskopie- und Röntgenabteilung (AIDA-System, VEPRO), endoskopisch-urologische Einheit ("Zystoskopie-Turm", vorwiegend von Urologen in Integra genutzt), Thermoablationsgerät, Operationsrektoskop für TEM, OP-Mikroskop, Argon-Beamer (Koagulation)
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Standort: Funktionsabteilung
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Standort: OP (Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Standort: Funktionsabteilung sowie OP
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Rechtsherzkatheter-Meßplatz in der Funktionsabteilung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	intermittierende Nierenersatzverfahren, Standort: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	Standort: Zentral-OP Damit werden z.B. spezielle Operationen an der Leber (Thermoablation) in der Metastasen-Chirurgie durchgeführt.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser		Ja	Standort: Endoskopie-Abteilung, endoskopische Lasertherapie der Bronchien und Ösophagus
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Nein	Eine ESWL ist in anderem Haus im Rahmen der Integrierten Versorgung über die Integra Halle (VdAK) nach Terminvergabe möglich.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum, C-Bogen: Röntgendiagnostisches Zenrum, OP, Funktionsabteilung (Endoskopie)
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Standorte: Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Innere Medizin II, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Allgemein-, Thora- und Viszeralchirurgie, Funktionsabteilung, Notaufnahme
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			Standort: Funktionsabteilung

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Dr. med. Uwe Rose: 24 Monate Weiterbildungsbefugnis für Basisweiterbildung Chirurgie im Verbund mit Dr. med. Olaf Fischbeck und Dr. med. Matthias Schneider
AQ12	Thoraxchirurgie	Dr. med. Olaf Fischbeck: 36 Monate Weiterbildungsbefugnis für Thoraxchirurgie sowie 24 Monate Weiterbildungsbefugnis für Basisweiterbildung Chirurgie im Verbund mit Dr. med. Uwe Rose, Dr. med. Matthias Schneider und Dipl.-Med. Bernd-Michael Jahner
AQ13	Viszeralchirurgie	Dr. med. Uwe Rose: 48 Monate Weiterbildungsbefugnis Viszeralchirurgie sowie 24 Monate Basischirurgie (s.o.)

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Einsatz als Stationskoordinator
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Unsere Diätassistenten sind zentral für das gesamte Krankenhaus zuständig.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Bei Bedarf kommen die Ergotherapeuten unserer Therapieabteilung.
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Viele unserer Mitarbeiter sind kinästhetisch geschult, einige von ihnen arbeiten in einer Kinästhetikgruppe.
SP14	Logopäde und Logopädin	Eine eng mit uns zusammenarbeitende Logopädiepraxis betreut und behandelt unsere Patienten in unserer Klinik bei Problemen mit der Sprache, dem Sprechen und beim Schlucken.
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin	Mitarbeiter einer Orthopädiepraxis kommen bei Bedarf und nach Absprache ins Haus.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Physiotherapeutisches Angebot über Physiotherapie-Abteilung des Krankenhauses
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Mitarbeiter einer Podologie-Praxis kommen nach Absprache auf die Station
SP23	Psychologe und Psychologin	Bei Bedarf wird unsere Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie konsultiert.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes sind auch kurzfristig für unsere Patienten da.
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Wir arbeiten eng mit einem ambulanten Pflegedienst, der in der Stomatherapie ausgebildete Krankenschwestern beschäftigt, zusammen. Die Pflegenden kommen in unser Krankenhaus und betreuen die Patienten auch zu Hause weiter.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundexperte und Wundexpertin	In jedem Fachbereich arbeiten zu Wundmanagern ausgebildete Pflegekräfte, die sich regelmäßig in einem Qualitätszirkel treffen.
SP00	Zusätzliches therapeutisches Personal	Weitere Mitarbeiter mit speziellen therapeutischen Qualifikationen sind zumeist für das gesamte Krankenhaus zuständig. Sie sind im Formular A 14 zu finden.

B-[5] Fachabteilung Klinik für Gefäßchirurgie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1800

Hausanschrift:

Advokatenweg 1

06114 Halle (Saale)

Telefon:

0345 / 7786 - 502

Fax:

0345 / 7786 - 503

E-Mail:

post@diakoniewerk-halle.de

Internet:

<http://www.diakoniewerk-halle.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Lindemann-Sperfeld, Walter	Chefarzt	Sekretariat 0345 7786 502 post@diakoniewerk- halle.de	Frau Triebel	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Außer thorakale (im Bereich des Brustkorbes) Aneurysmata operieren wir alle Erweiterungen an der Aorta, die ohne den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine vorgenommen werden können.
VR15	Arteriographie	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	operative und konservative Behandlung von Thrombosen, Krampfadern und Patienten mit postthrombotischem Syndrom, endoskopische Perforansdissektion, endoskopische Entnahme von Venen als Gefäßtransplantat für Bypässe
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms (stadiengerechte Wundbehandlung, medikamentöse Behandlung, Infusionsbehandlung), Behandlung von kritischen arteriellen Durchblutungsstörungen
VR00	locoregionale Fibrinolyse	Auflösung von Blutgerinnsel über Katheter
VR17	Lymphographie	
VC20	Nierenchirurgie	endovaskuläre und offen chirurgische Versorgung der renovaskulären Hypertonie (Stenose der Arteria renalis)
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	das gesamte Behandlungsspektrum (offen, chirurgisch, endovaskulär, Hybrideingriffe - Kombinationseingriffe beider Methoden) z.B.: Operationen an den gehirnversorgenden Arterien zur Vermeidung von Schlaganfällen; Operationen bei Durchblutungsstörungen der Beine (Schaufensterkrankheit, Diabetisches Fußsyndrom); Operationen bei Erweiterung im Becken-, Bein- und Halsbereich (Aneurysmata); Embolektomien (Entfernung von Blutgerinnseln bei akut aufgetretenen Arterienverschlüssen)
VR16	Phlebographie	
VR00	thorakale und lumbale Sympatektomie	bei akralen Durchblutungsstörungen der Finger und Zehen

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Gefäßchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP06	Basale Stimulation	Die Physiotherapeuten unseres Krankenhauses arbeiten auch in unserer Klinik mit der basalen Stimulation
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Vermittlung von Anschlussheilbehandlungen
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird über unser Küchenmanagement "Zehnacker" durch eine Diätassistentin, die zertifizierte Ernährungsberaterin ist, durchgeführt. Desweiteren findet eine fundierte Beratung und Betreuung durch Mitarbeiter einer externen Firma statt, die unsere Patienten zuhause weiter begleitet
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die Mitarbeiter einer Logopädischen Praxis werden konsiliarisch zu Diagnostik und Therapie hinzugezogen v.a. bei Schlaganfällen).

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Gefäßchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Teeküche für die Patientenversorgung, Zugang nur für Personal

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

512

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	156	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	E11	105	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	I65	76	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
4	I83	40	Krampfadern der Beine
5	T82	37	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
6	I72	16	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
7	I71	15	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	I74	14	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
9	I80	6	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
10	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
10	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
10	E86	<= 5	Flüssigkeitsmangel
10	I44	<= 5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
10	I50	<= 5	Herzschwäche
10	I77	<= 5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
10	I86	<= 5	Sonstige Krampfadern
10	L02	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	L88	<= 5	Geschwürbildung und Absterben der Haut
10	L90	<= 5	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
10	L97	<= 5	Geschwür am Unterschenkel
10	L98	<= 5	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
10	R60	<= 5	Wassereinlagerung
10	S81	<= 5	Offene Wunde des Unterschenkels

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-381	134	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	8-836	102	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
3	5-393	85	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
4	8-800	70	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-831	54	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	5-864	43	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
7	5-385	41	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
8	5-380	39	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
9	8-840	34	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
10	5-916	32	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
11	5-394	30	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
12	5-865	28	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
13	5-893	27	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	5-382	21	Operative Entfernung von Blutgefäßen mit Verbindung der zwei Enden
15	5-395	18	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
16	8-810	13	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
17	8-190	12	Spezielle Verbandstechnik
17	8-919	12	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
19	5-384	11	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
19	5-399	11	Sonstige Operation an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	5-892	10	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
22	5-38a	7	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß
23	5-388	6	Operative Naht an Blutgefäßen
24	1-275	<= 5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
24	1-770	<= 5	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
24	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
24	5-043	<= 5	Operative Durchtrennung von Nerven des unwillkürlichen Nervensystems (Sympathikus)
24	5-04a	<= 5	Ausschaltung eines Teils des unwillkürlichen Nervensystems (Sympathikolyse) durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. CT
24	5-383	<= 5	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen
24	5-386	<= 5	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	ambulante Prävention	Gefäßtag		Unsere Klinik beteiligt sich aktiv am bundesweiten Gefäßtag durch Vorträge, Seminare und Präsentationen gefäßmedizinischer Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten in unserem Krankenhaus. Verschiedene Untersuchungen sind als Vorführung mit Erklärung auch für Besucher möglich (Doppler, Echo, Blutdruck).
AM00	Gefäßchirurgische Ambulanz			Indikationsstellung zu Therapiestrategien von Erkrankungen arterieller und venöser Gefäße Durchführung von Duplex- und dopplersonografischen Untersuchungen individuelle Beratung bei Gefäßerkrankungen
AM08	Notfallambulanz (24h)			Erstversorgung aller gefäßchirurgischen Notfälle

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	20	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfademern aus dem Bein

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum, OP
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Standort: Funktionsabteilung
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Standort: Funktionsabteilung
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Standort: OP (Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA00	farbcodierte Duplexsonographie		Ja	Standorte: Funktionsabteilung und Klinik für Gefäßchirurgie (Station)
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Standort: Funktionsabteilung sowie OP
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Rechtsherzkatheter-Meßplatz in der Funktionsabteilung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	intermittierende Nierenersatzverfahren, Standort: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	Standort: Zentral-OP
AA20	Laser		Ja	Standort: Endoskopie-Abteilung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Nein	Eine ESWL ist in unserem Haus im Rahmen der Integrierten Versorgung über die Integra Halle (VdAK) nach Terminvergabe möglich
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum, C-Bogen: Röntgendiagnostisches Zentrum, OP, Funktionsabteilung (Endoskopie)
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Standorte: Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Innere Medizin II, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie, Funktionsabteilung, Notaufnahme
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			Standort: Funktionsabteilung

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	4 Fachärzte
AQ07	Gefäßchirurgie	3 der 4 Fachärzte

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF31	Phlebologie	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Wundmanagement	Fachweiterbildung

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Einsatz als Stationskoordinator
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Unsere Diätassistenten sind zentral für das gesamte Krankenhaus zuständig.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Bei Bedarf kommen die Ergotherapeuten unserer Therapieabteilung.
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	Einige unserer Mitarbeiter der Therapieabteilung verfügen über die Weiterbildung zum Manualtherapeuten.
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Mitarbeiter einer Orthopädiepraxis kommen bei Bedarf und nach Absprache ins Haus.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Physiotherapeutisches Angebot über Physiotherapie-Abteilung des Krankenhauses
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Mitarbeiter einer Podologie-Praxis kommen nach Absprache auf die Station
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes sind auch kurzfristig für unsere Patienten da.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	In jedem Fachbereich arbeiten zu Wundmanagern ausgebildete Pflegekräfte, die sich regelmäßig in einem Qualitätszirkel treffen.
SP00	Zusätzliches therapeutisches Personal	Die Mitarbeiter mit speziellen therapeutischen Qualifikationen sind zumeist für das gesamte Krankenhaus zuständig. Sie sind im Formular A 14 zu finden.

B-[6] Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesiologie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Advokatenweg 1

06114 Halle (Saale)

Telefon:

0345 / 7786 - 602

Fax:

0345 / 7786 - 614

E-Mail:

post@diakoniewerk-halle.de

Internet:

<http://www.diakoniewerk-halle.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schneider, Matthias	Chefarzt	0345 7786 602 post@diakoniewerk-halle.de	Frau Triebel	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesie-Ambulanz	In unserer Ambulanz beurteilen die Ärzte der Abteilung der Anästhesie die Narkosefähigkeit und führen Vorbereitungen auf eine Narkose durch (Beratung zur Narkoseart, Aufklärungsgespräche, Anordnungen für die Zeit vor der Narkose).
VX00	Fachgebiet Anästhesiologie	Vorbereitung von stationären wie auch ambulanten Patienten und Patienten im Rahmen der Integrierten Versorgung auf eine Narkose, Durchführung einer Anästhesiesprechstunde, Praktizierung von Narkosen mit unterschiedlichen Methoden (balancierte Anästhesie, totale intravenöse Anästhesie), Anwendung der Methoden der Regionalanästhesie mit Schwerpunkt rückenmarknaher Blockaden (Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, Schmerzkatheter), Nachsorge für Patienten nach Operationen in unseren Aufwachraum (AWR) und auf Normalstation
VX00	Interdisziplinäre Intensivstation	Hier werden mit moderner Technik schwer- und schwerstkranken Menschen oder Patienten nach großen Operationen wie auch vergiftete Patienten mit Störungen der lebensnotwendigen Funktionen (Vitalfunktionen) behandelt und betreut. Besonderen Wert legen wir auf die menschliche Zuwendung zum Patienten und deren Angehörigen. Bei Bedarf spezielle, intensive Vorbereitung von Patienten für eine große Operation (z.B. Kreislauf- oder Atmungsstabilisierung).
VX00	Notfallversorgung und Schmerzdienst	Die Klinik stellt einen Notfalldienst für das gesamte Krankenhaus sowie einen Schmerzdienst für die Behandlung von stationären Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen. Hohen Wert bemessen wir hierbei dem Einsatz von Schmerzpumpen und Schmerzkathetern.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Teilnahme an der regionalen Versorgung	<p>Teilnahme an der Sicherstellung der notärztlichen Versorgung des Stadtgebietes Halle und des Saalkreises durch Besetzung eines Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF) im Rahmen des organisatorischen Rettungsdienstes.</p> <p>Vorhaltung eines Leitenden Notarztes für medizinische Großschadenslagen.</p> <p>Mitarbeit bei der Koordinierung und Qualitätskontrolle des regionalen Rettungsdienstes im Rahmen des Rettungsdienstbereichsbeirates und der Gruppe Leitender Notärzte.</p> <p>Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen regional wie auch überregional mit anästhesiologischen, intensivmedizinischen, schmerztherapeutischen und notfallmedizinischen Inhalten.</p>
VX00	Weitere Versorgungsschwerpunkte	<p>Differenzierte Beatmungstherapie mit allen modernen Beatmungsmustern bei Patienten mit akutem Lungenversagen unterschiedlicher Ursache,</p> <p>Intensivmedizinische Überwachung und Behandlung mit invasiven- und nicht-invasiven Methoden,</p> <p>Behandlung des akuten HerzKreislaufversagens,</p> <p>Entgiftung von Patienten,</p> <p>Organisation von Eigenblutspenden</p>

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP06	Basale Stimulation	Unsere intensivtherapiepflichtigen Patienten erfahren während ihrer Physiotherapie auch die basale Stimulation

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird über unser Küchenmanagement "Zehnacker" durch eine Diätassistentin, die zertifizierte Ernährungsberaterin ist, durchgeführt. Desweiteren findet eine fundierte Beratung und Betreuung durch Mitarbeiter einer externen Firma statt, die unsere Patienten zu Hause weiter begleiten
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Bei Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen wird der Patient logopädisch betreut. Ausgebildete Physiotherapeuten unterstützen bei Schluckstörungen diese Behandlung. Dies ist besonders bei Patienten nach Langzeitbeatmung, Schlaganfall oder Operationen an der Speiseröhre wichtig.

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-931	339	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
2	8-930	320	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-980	269	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-831	201	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-910	63	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6	8-923	39	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns
7	5-311	18	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
7	8-771	18	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
9	8-701	15	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
10	8-714	6	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
10	8-855	6	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Standort: Funktionsabteilung
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Standort: Funktionsabteilung
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Standort: OP, Zur maschinellen Rückübertragung von eigenem Blut während und nach einer Operation.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Standorte: Funktionsabteilung, OP
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Rechtsherzkatheter-Meßplatz in der Funktionsabteilung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	intermittierende maschinelle Blutwäsche auf der Intensivstation (Hämofiltration mit Dialyse) bei Patienten mit akutem Nierenversagen
AA20	Laser		Ja	Standort: Endoskopie-Abteilung; zur endoskopischen Lasertherapie der Bronchien und Ösophagus
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Nein	Eine ESWL ist in unserem Haus im Rahmen der Integrierten Versorgung über die Integra Halle (VdAK) nach Terminvergabe möglich.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum, C-Bogen: Röntgendiagnostisches Zentrum, OP, Funktionsabteilung (Endoskopie)

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Standorte: Klinik für Innere Medizin I, Klinik für Innere Medizin II, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie, Funktionsabteilung, Notaufnahme
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			Standort: Funktionsabteilung

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	CA Dr. med. Matthias Schneider: Weiterbildungsbefugnis: 42 Monate Anästhesiologie inkl. 12 Monate Intensivmedizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	in Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin	Dr. med. Matthias Schneider: 24 Monate Weiterbildungsbefugnis für Anästhesiologische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	Dipl.-Med. Bernd-Michael Jahner: Weiterbildungsbefugnis Notfallmedizin für 6 Monate
ZF30	Palliativmedizin	in Weiterbildung

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Transfusionsmedizin für Transfusionsverantwortlicher Arzt	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3100

Hausanschrift:

Lafontainstrasse 16

06114 Halle (Saale)

Telefon:

(0345) / 778 - 7110

Fax:

(0345) / 778 - 6326

E-Mail:

t.hoffmann@diakoniewerk-halle.de

Internet:

<http://www.diakoniewerk-halle.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr. med.	Hoffmann, Thilo	Chefarzt	(0345) 778 7109 t.hoffmann@diakoniewerk-halle.de	(0345) 778 7110 Frau M. Menzel	KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	gesamtes Spektrum, außer schwergradige Störungen mit akuter Eigen- oder Fremdgefährdung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	gesamter Bereich, auch im Grenzbereich körperliche / psychosomatische Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Die Diagnostik für Therapie von Persönlichkeitsstörungen- und Verhaltensstörungen ist unser Spezialgebiet. Durch Gruppendynamik und Körperpsychotherapie ist eine regressive Arbeit zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen möglich
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Diagnostik und Therapie dieser Störungen beim Wechsel aus der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Behandlung in die Erwachsenenpsychotherapie und fortführend
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	sozialpsychiatrischer und psychotherapeutischer Schwerpunkt	Diagnostik und Therapie sozialer Beeinträchtigungen, die mit psychischen Störungen einhergehen; Prüfung und Einleitung rehabilitativer Maßnahmen
VP12	Spezialsprechstunde	Indikationssprechstunde für stationäre und teilstationäre psychotherapeutische Behandlung (vorstationäre Diagnostik)

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Naturheilkundliche Anwendungen und Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin werden im Rahmen des ganzheitlichen Therapiekonzeptes angeboten.
MP02	Akupunktur	siehe MP01

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Belastungserprobungen erfolgen in verschiedenen Alltagssituationen im Rahmen des psychotherapeutischen Prozesses
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Im Rahmen der Therapie werden diese Beratungen durch zwei Sozialarbeiter unserer Klinik durchgeführt.
MP11	Bewegungstherapie	kommunikative und integrative Bewegungstherapie, Taiji, Qigong und Morgenbewegung gehören für unsere Patienten fest zum Tagesablauf
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z.B. Gewichtssteuerung im Rahmen der Therapie bei Adipositas, Anorexie, Bulimie, Mehrere Mitarbeiter haben alle an einer speziellen Weiterbildung zur Durchführung eines Genußtrainings teilgenommen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Verschiedene ergotherapeutische Verfahren in unserer Tagesklinik
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie	In unserer Klinik sehen wir Malen und Gestalten, mit Hilfe eines Kunsttherapeuten, sowie Arbeiten mit Ton als Ausdrucks- und Kommunikationsmöglichkeit. Es wird keine konkrete Anleitung gegeben - es steht die freie Gestaltung im Vordergrund (Gefühle und psychische Inhalte sollen zum Ausdruck kommen).
MP25	Massage	in Zusammenarbeit mit der Physiotherapieabteilung unseres Krankenhauses
MP27	Musiktherapie	In unserer Klinik praktizieren wir aktive und regulative Musiktherapie. Die Patienten singen und musizieren mit Orffschen und anderen Melodieinstrumenten und Trommeln.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	siehe MP01
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	siehe MP25
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	siehe MP25
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	siehe MP25
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	siehe MP25
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Bei Bedarf erfahren und lernen unsere Patienten Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Yoga und Focusing
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	siehe MP01

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Wir geben Unterstützung beim Finden oder bei der Bildung von Selbsthilfegruppen, bieten Beratung und Supervision für diese Gruppen an.

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	für Jedermann immer zugänglich
SA00	Außenaktivitäten	Im Rahmen der Therapie, regelmäßig Wahrnehmung kultureller Angebote nach Absprache mit den Therapeuten.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	voll ausgestattete Küche, gemeinsames Kochen im Rahmen der Therapie
SA00	Verhaltenstherapeutisches Training in Begleitung	Meistern von angstauslösenden Situationen, Expositionsübungen bei Zwangsstörungen, Behördengänge
SA38	Wäscheservice	Eine Waschmaschine und ein Trockner können im Hause zum Selbstkostenpreis genutzt werden.

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

183

Teilstationäre Fallzahl:

124

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	100	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	28	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F41	21	Sonstige Angststörung
4	F40	11	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
5	F45	6	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
6	F42	<= 5	Zwangsstörung
6	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
6	F50	<= 5	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
6	F52	<= 5	Sexuelle Funktionsstörung, nicht verursacht durch eine körperliche Störung oder Krankheit
6	F60	<= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz Dr. T. Hoffmann		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Indikationsambulanz		Es besteht die Möglichkeit, vor Beginn der stationären oder tagesklinischen Behandlung ein ausführliches Vorgespräch in Anspruch zu nehmen

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Alkotester			Einsatz zur Präventionsunterstützung "trockener Alkoholiker"
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Ergometer zum Konditionsaufbau
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Standort: Röntgendiagnostisches Zentrum, Inanspruchnahme zur Diagnostik
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Funktionsabteilung, zur Abklärung von gastrointestinalen Beschwerden
AA00	Laufband und Stepper			zur Konditionierung

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8 Vollkräfte	Drei Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,2 Vollkräfte	3 Jahre	Psychotherapeutische und psychosomatische Zusatzqualifikationen
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	

B-[8] Fachabteilung Therapieabteilung

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Therapieabteilung

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Physiotherapeut (kein Chefarzt)	Herrmann, Bodo	Leitung Therapieabteilung	0345 7786 361 post@diakoniewerk- halle.de		

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Therapieabteilung]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Therapieabteilung:	Kommentar / Erläuterung:
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Erlernen von Atemtechniken, Konditionierung für häuslichen Bereich, Wiederherstellung der Beweglichkeit (Thorax), spezielles Ausdauertraining für Anpassung Herz- Kreislauf
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Erlernen von Atemtechniken, Atemerleichternde Stellungen, Dehnlagerungen, Massage

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Therapieabteilung:	Kommentar / Erläuterung:
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Wiederherstellung der Mobilität, Sturzprophylaxe, Schwindeltraining, Erlernen von ADL, Selbstständigkeit im Alltag (Hirn-Leistungstraining)
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Erhalt der Beweglichkeit, Gehirn-Leistungstraining, Training von ADL
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Lösung von Blockaden, Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch Krankengymnastik
VO14	Endoprothetik	spezielle Krankengymnastik, Bewegungsschiene, Lymphdrainage,
VI20	Intensivmedizin	Atemtherapie, KG, Prophylaxen, Mobilisation und Erlernen von Transfers
VI39	Physikalische Therapie	Wärme- und Kälteanwendung, Elektrotherapie und Ultraschall,
VI40	Schmerztherapie	MT, Elektrotherapie, Traktion
VX00	Therapie nach Amputationen	Behandlung von Patienten mit Amputationen sowie chirurgischen Eingriffen

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Therapieabteilung]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP54	Asthaschulung	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP00	Atlastherapie	
MP06	Basale Stimulation	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP00	Fachphysiotherapie für spinale Lähmungen und Extremitätendefekte	
MP00	Funktionelle Behandlung bei beginnenden Skoliosen	
MP00	Funktionsanalyse am Bewegungsapparat	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP00	Geführte Interaktionstherapie nach Affolter	
MP00	Gehschule nach Amputation	
MP21	Kinästhetik	
MP00	Kognitive Therapeutische Übungen nach Perfetti	z.B. nach Schlaganfall
MP00	Konzentrierte Spannungs- und Widerstandstherapie nach Brüggemann	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP00	Motorischfunktionelle Behandlung	z.B. Waschtraining, Transferübungen, ADL
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP00	Physiotherapie bei restriktiven und obstruktiven Atemwegserkrankungen	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP00	Schlingentisch	
MP00	Segmentale Traktionstherapie	
MP00	Sensibilitätstraining	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP00	Therapie des Facio-Oralen Trakts (F.O.T.T.)	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Therapieabteilung]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Physiotherapie		• Siehe B2, B3 (VX00)	Sie können mit unseren Mitarbeitern Termine für Ambulante Physiotherapien vereinbaren.

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3 Ergotherapeuten
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	10 Physiotherapeuten

B-[9] Fachabteilung Röntgendiagnostisches Zentrum

B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Röntgendiagnostisches Zentrum

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Advokatenweg 1

06114 Halle (Saale)

Telefon:

0345 / 7786 - 381

Fax:

0345 / 7786 - 399

E-Mail:

post@diakoniewerk-halle.de

Internet:

<http://www.diakoniewerk-halle.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr. med. habil.	Böhlke, Reinhardt	Chefarzt	post@diakoniewerk-halle.de	Frau Buchmann, 0345 7786 381	KH-Arzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Röntgendiagnostisches Zentrum]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Röntgendiagnostisches Zentrum:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Röntgendiagnostisches Zentrum:	Kommentar / Erläuterung:
VR00	Cavafilter	in seltenen Fällen bei bestehender Thrombose und drohender Lungenembolie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	hochauflösende Multislice-Computertomograph
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	vor allem Gefäßdarstellung
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Standort: in der zum Diakoniewerk gehörenden Poliklinik Reil
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	gesamtes Spektrum
VR17	Lymphographie	
VR02	Native Sonographie	Hals (Schilddrüse), Abdomen
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR00	PTA	Abdomen, Niere/ Becken/ Bein/ Arm
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Röntgendiagnostisches Zentrum]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Röntgendiagnostisches Zentrum]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	462	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-222	445	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3	3-225	188	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	3-607	168	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5	3-605	136	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
6	3-220	118	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
7	8-836	117	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
8	3-202	111	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
9	3-604	85	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
10	3-207	50	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
11	3-601	44	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
12	3-606	18	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
13	3-203	15	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
14	3-206	11	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
14	3-223	11	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
14	3-226	11	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
14	3-602	11	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz für Angiographische Gefäßdiagnostik und Interventionen		Termin nach Absprache

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Mehrzeilen (Multislice)-Computertomograph (sehr gute Bildqualität bei niedriger Dosis)
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	Standort: in der zum Diakoniewerk gehörenden Poliklinik Reil
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	Dr. med. habil. Reinhard Böhlke: Weiterbildungsbefugnis für 36 Monate Radiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Röntgenassistentinnen	7		7 vollzeitbeschäftigte medizinisch technische Röntgenassistentinnen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Asthma bronchiale	Die geforderten Qualitätssicherungsmaßnahmen nach der "Rahmenvereinbarung zur Einbindung des stationären Bereiches in das Disease-Management-Programm Asthma und COPD" werden durchgeführt
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	Die geforderten Qualitätssicherungsmaßnahmen nach der "Rahmenvereinbarung zur Einbindung des stationären Bereiches in das Disease-Management-Programm Asthma und COPD" werden durchgeführt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Klinik für Gefäßchirurgie

• Wir nehmen an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen der Deutschen Gesellschaft für vaskuläre und endovaskuläre Gefäßchirurgie teil. Dort wird die Qualität der Eingriffe bei Bauchaortenaneurysma (krankhafte Erweiterung der Bauchschatlager) und der Varizen (Krampfadern) untersucht.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

• Die Abteilung Thoraxchirurgie nimmt an einer Qualitätssicherungsstudie bei der operativen Therapie von Krebserkrankungen der Lunge teil. Es liegen für den Berichtszeitraum noch keine Ergebnisse vor.

• In der Viszeralchirurgie findet die Qualitätssicherung für Operationen bei Rektumkarzinom über das An-Institut für Qualitätssicherung in der Chirurgie (Anbindung Uni Magdeburg) statt. Hier liegen uns ebenfalls noch keine Vergleichszahlen vor.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	10	Kein Ausnahmetatbestand	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	4	Kein Ausnahmetatbestand	Pankreaschirurgie wird seit vielen Jahren in unserer Klinik durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurde es notwendig, einige Fälle einer palliativen Operation zuzuführen (biliodigestive Anastomose, diese Operation ist nicht in der Mindestmenge eingeschlossen).

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unser Krankenhaus ist vor allem ein "Haus für die Kranken". Sie sollen sich bei uns gut aufgehoben, behandelt und als Mensch betrachtet wissen.

Unser Leitbild beinhaltet die Grundsätze einer wertvollen Gemeinschaft, wie:

- Vorurteilslosigkeit:

Wir sehen jeden Menschen als einmalig an. Jeder Mensch ist vorurteilslos zu achten.

- Freundlichkeit:

Freundlichkeit ist eine Brücke zwischen Menschen.

- Hilfsbereitschaft

Wir können Hilfe geben, auch Hilfe zur Selbsthilfe. Wir nehmen ebenfalls gerne Hilfe an, Partnerschaften sind uns wichtig.

- Toleranz

Die Ehrfurcht vor den Gewissensentscheidungen des Einzelnen führt zu gegenseitiger Toleranz und schützt den Nächsten vor Angriffen auf seine Würde.

- Ehrlichkeit

Niemand ist im alleinigen Besitz der Wahrheit.

- Mit-Verantwortung

Für ein soziales und geistliches Klima tragen alle Mitarbeitenden Verantwortung.

Die Qualitätspolitik ist Bestandteil der Unternehmenspolitik unseres Krankenhauses und trägt somit zum Erreichen der Unternehmensziele bei.

Gute Qualität und Qualitätssicherung am Arbeitsplatz sind keine Zufälligkeit, sondern vielmehr das Ergebnis sorgfältiger Vorbereitung unter Berücksichtigung der personellen, technischen und finanziellen Gegebenheiten im Krankenhaus. Das Qualitätsmanagement ist ein Instrument der Organisationsentwicklung und kommt damit in erster Linie dem Patienten zugute. Aber was ist eigentlich Qualität? Es ist der Grad der Erfüllung im vorhinein festgelegter Ziele oder anders ausgedrückt: „Das Nötige TUN, das Unnötige LASSEN und die Ergebnisse zweckentsprechend messen“ (Prof. Dr. R. Hildebrand).

Der Prozess von der Aufnahme bis zur Entlassung eines Patienten funktioniert nur gut, wenn Teilprozesse und Strukturen gut aufeinander abgestimmt sind. Durch die Inbetriebnahme unseres neu erbauten Funktionstraktes und des neuen

Bettenhauses werden Struktur- und Prozessqualität deutlich erhöht, so dass unsere Patienten optimal versorgt werden können. Durch das höhere Niveau der Dienstleistungskultur können sich unsere Patienten demnächst noch wohler fühlen.

Sehr viel Wert legen wir auf einen freundlichen, warmen und lebensbejahenden - manchmal auch leisen - Umgang mit unseren Patienten.

Uns interessiert sehr, wie unsere Patienten ihren Aufenthalt bei uns erleben. In persönlichen Gesprächen und über die schriftliche Patientenbefragung informieren wir uns darüber.

Im Mittelpunkt des internen Qualitätsmanagements steht die Prozess- und Ergebnisqualität. Als sehr wichtig erachten wir, daß das Handeln aller Mitarbeiter in einer hohen Patientenzufriedenheit resultiert.

Deshalb wird die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter gefördert. Das Angebot richtet sich nach Bedarf der Mitarbeiter und nach der aktuellen Situation des Krankenhauses und des Gesundheitswesens. Neben medizinfachlichen Themen werden auch moralische, ethische, kommunikative und religiöse Werte vermittelt. Unseren Mitarbeitern diese Fort und Weiterbildungen zu ermöglichen, ist Ausdruck der Wertschätzung ihnen gegenüber und hat positive Auswirkungen im Team und auf die Arbeit mit unseren Patienten. Viele unserer Mitarbeiter haben großes Interesse an einer Mitgestaltung der Prozesse. Sie leisten wertvolle Mitarbeit in Arbeits- und Projektgruppen.

Sehr wichtig sind uns gute kollegiale Beziehungen zu den Ärzten außerhalb unseres Krankenhauses und zu anderen Krankenhäusern. Wir begreifen uns nicht als Wettbewerbsgegner, sondern als Mitstreiter im Kampf gegen Krankheiten. Ziel ist es, für unsere Patienten gemeinsam Diagnosen und Therapien zu finden. Entsprechend gibt es vielfältige Kooperationsvereinbarungen, vor allem im Rahmen des Darmzentrums, gemeinsamen Besprechungen und Weiterbildungen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements haben wir einen Qualitätsverbund diakonischer Krankenhäuser Sachsen-Anhalts initiiert, der inzwischen acht Krankenhäuser umfasst.

Die Resultate eines gelebten und gut geführten Qualitätsmanagements im Rahmen unserer Unternehmenspolitik sehen wir im Vermeiden qualitätsmindernder Fehler, in der Optimierung der vorhandenen Ressourcen und damit der Wirtschaftlichkeit, in der Schaffung und Wahrung von Transparenz und Ordnung, in einer Erhöhung der Zufriedenheit unserer Kunden, allen voran des Patienten, und der Mitarbeiter.

Nicht zuletzt daraus resultiert unsere strategische Positionierung als attraktiver Gesundheitsdienstleister in einer immer härter werdenden Wettbewerbssituation.

D-2 Qualitätsziele

Bei der Erarbeitung der Qualitätsziele für das Diakoniekrankenhaus Halle (DKH), die sich zum Teil aus unserem Leitbild ableiten lassen, sind Themen als wichtig erkannt worden, die

- die Zukunftssicherung
- die Information und Kommunikation
- das Patientenorientierte Verhalten
- und die Koordination der Arbeitsabläufe betreffen.

Um die Ziele dieser Qualitätspolitik zu erreichen, wurden für das Jahr 2008 Teilziele formuliert. Hier einige davon:

- Strukturänderung in der Betriebsleitung des Krankenhauses
- Verbesserung der Information und Dokumentation
- Kundenorientierte Verbesserungen im Bereich der Onkologischen Behandlung
- Umstrukturierung der Patientenaufnahme hinsichtlich einer patientenorientierten Prozessorganisation

Umsetzung der Ziele:

- Einstellung eines Krankenhausdirektors als direkte Leitung des Krankenhauses
- Einführung eines Dokumentenmanagementsystems einschließlich Dokumentationshandbuch
- Gründung und Zertifizierung eines Darmzentrums
- Projektgruppe "Zentrale Patientenaufnahme" (Projektende 2009)

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Die Anbindung des Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) des DKH als Stabsstelle des Krankenhausdirektors sichert die nötigen Arbeitsbedingungen und die Unabhängigkeit gegenüber den übrigen Mitarbeitern des Hauses. Der Qualitätsmanagementbeauftragte, der eine Zusatzausbildung Qualitätsmanagement absolviert hat, berichtet dem Krankenhausdirektor und erhält von ihm seine Arbeitsaufträge.

Bei größeren Projekten, wie der Vorbereitung einer Zertifizierung des DKH, ist eine Lenkungsgruppe aktiv, die sich aus Vorstand, Krankenhausleitung, verschiedenen Abteilungsleitern, einem Vertreter der MAV und den QMB der Pflege und des ärztlichen Bereiches des Krankenhauses zusammensetzt und während dieser Projekte regelmäßig tagt.

Die QMB halten den Kontakt zu den Projektgruppen und den Qualitätszirkeln, berichten der Lenkungsgruppe bzw. dem Vorstand / Krankenhausleitung.

Die Mitarbeiter arbeiten in Projektgruppen / Qualitätszirkeln / Arbeitsgruppen vorzugsweise in ihrer Arbeitszeit. Wenn dies nicht möglich ist, werden diese Überstunden auf einem Langzeit-Arbeitszeitkonto geführt und später abgegolten.

In den einzelnen Abteilungen werden darüber hinaus qualitätssichernde Aufgaben wahrgenommen, wie Ringversuche im Labor, Qualitätssicherung im Strahlenschutz, in der Hämotherapie, Zuarbeiten zur externen Qualitätssicherung sowie z.B. Dekubitus- und Sturzprophylaxe in der Pflege.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz)

Wir arbeiten nach nationalen, an unser Krankenhaus angepassten, Expertenstandards in der Dekubitusprophylaxe, in der Sturzprophylaxe sowie beim Schmerzmanagement. Dafür sind Standards und Arbeitsanweisungen erarbeitet worden. Ebenso wurde von Mitarbeitern des Hauses ein Entlassungsmanagement erarbeitet.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit)

Das Projekt zur Entwicklung eines Fehlermanagementsystems (CIRS) ist kurz vor der Umsetzungsphase. Derzeit werden

Beinahfehler und Fehler den Vorgesetzten gemeldet und das weitere Vorgehen besprochen.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

Im Rahmen der Interdisziplinären Tumorkonferenz bzw. des Qualitätszirkels unseres Darmzentrums finden regelmäßig Mortalitätsbesprechungen statt.

Patienten-Befragungen

Seit dem Jahr 2003 finden in unserem Krankenhaus Befragungen zur Zufriedenheit unserer "Kunden" statt. Anfangs stichtagsbezogene Erhebungen der Patientenzufriedenheit wurden in den Jahren 2006/07 als permanente Befragung weitergeführt. Im Jahr 2009 wird sowohl eine kontinuierliche interne Befragung als auch eine extern als Benchmark-Projekt geführte Patientenbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung werden mit den Informationen dieses Qualitätsberichtes in der Weissen Liste dargestellt.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung

Die Klinik für **Innere Medizin I** veranstaltet jährlich einen "Lungentag", an dem alle Interessierten die Klinik besichtigen und verschiedene Tests zur Lungenfunktionsprüfung absolvieren können. Parallel finden Vorträge und Diskussionen statt. Nach der Auswertung der durchgeführten Tests bekommt jeder Getestete eine Erläuterung zu seinen Ergebnissen.

Die Klinik für **Gefäßchirurgie** beteiligt sich aktiv am bundesweiten Gefäßtag durch Vorträge, Seminare und Präsentationen gefäßmedizinischer Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten in unserem Krankenhaus. Verschiedene Untersuchungen sind als Vorführung mit Erklärung auch für Besucher möglich (Doppler, Echo, Blutdruck).

Mitarbeiter der Klinik für **Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie** nehmen regelmäßig an Veranstaltungen für Betroffene, Angehörige und Interessierte teil, z.B. zum Thema

- "Chirurgische Therapie des Dickdarmkrebses-Darmkrebsinformationen für Erkrankte und Gesunde" (Martin-Luther-Universität)
- "Operative und nichtoperative Therapie von Lebermetastasen" (Patientenforum auf dem 3. Sachsen Anhaltischen Krebskongress)
- Treffen der ILCO mit Ärzten
- Darmkrebs Aktion Infoveranstaltung für Betroffene, Angehörige im Mitteldeutschen Multimediazentrum

Die Chefin der Klinik für **Geriatric** hält regelmäßig Vorträge über Alterserkrankungen und die Aufrechterhaltung und Wiedererlangung der Alltagskompetenz im Alter.

Wartezeitenmanagement

In unserer Ambulanz finden regelmäßig Erhebungen zur Wartezeit auf einen Termin und zum Termin statt.

Hygienemanagement

Jährlich findet eine Begehung durch das Gesundheitsamt Halle statt. Dort werden der aktuelle Stand der Hygienemaßnahmen geprüft und im kollegialen Gespräch hygienerelevante Themen besprochen. Im Jahr 2008 gab es nur geringen Anlass zu Veränderungswünschen seitens des Amtes.

Weiterhin finden regelmäßig interne Begehungen durch die Hygienefachkraft und die Hygieneärztin statt. Die Ergebnisse werden in der Hygienekommission besprochen und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Das Hygienehandbuch wird regelmäßig (laufend) aktualisiert. Planmäßige und "akute" Hygienekontrollen werden durch die Hygienefachkraft und die Krankenhaushygienikerin sichergestellt. Für die Mitarbeiter des gesamten Krankenhauses werden turnusmäßige Weiterbildungen zu aktuellen und auch zu festgelegten Themen veranstaltet. Der so sichergestellte gute Hygienestandard wird jährlich vom Gesundheitsamt und dem TÜV in einer externen Begehung überprüft und bewertet.

Darmzentrum

Für alle Bereiche, die mit dem Darmzentrum Diako in Beziehung stehen, sind die das Qualitätsmanagement betreffenden Vorgehensweisen und Regelungen im Qualitätsmanagement-Handbuch beschrieben. Diese Bereiche werden jährlich vom TÜV einem Audit unterzogen.

weitere Qualitätskontrollen

- Labor:

Im Labor wird eine strenge, lückenlose Überwachung der Qualitätsstandards vorgenommen. Neben den internen Begehungen greifen auch externe Maßnahmen:

- Bundesärztekammer: "Richtlinien zur Qualitätssicherung quantitativer labormedizinischer Untersuchungen": Durchführung täglicher Qualitätskontrollen
- Landeseichamt Sachsen-Anhalt: Zertifikat „Überwachung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien nach § 4 a Medizinprodukte-Betreiberordnung“ (ohne Mängel)
- Teilnahme an externen Ringversuchen

- Blutprodukte:

„Bericht über die Besichtigung der Bestände von Blut und Zubereitung von Blut gemäß § 14 Abs. 4 Apothekengesetz und § 32 Apothekerbetriebsordnung“ (ohne Mängel)

Qualitätssicherungssystem bei der Anwendung von Blutprodukten: Selbstinspektion laut Richtlinien der Bundesärztekammer zur Gewinnung von Blut- und Blutprodukten und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie)

Qualitätssicherung

findet auch im Rahmen von Fallbesprechungen, interdisziplinären Beratungen, durch Teilnahme an Studien und Durchführen verschiedener Kurse statt:

Interdisziplinäre Tumorkonferenz im Rahmen des Darmzentrums

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis

- mit niedergelassenen Pneumologen (Drs. Wurbs/Neumann), Onkologen (Praxis Dr. Spohn, Praxis Dr. Rohrberg, Praxis Dr. Heinz), onkologisch tätigen Internisten und Urologen, Strahlentherapeuten, Radiologen, Viszeralchirurgen und Thoraxchirurgen
- wöchentlich stattfindend

Gefäßkonferenz

- gemeinsame Indikationsbesprechung mit niedergelassenen Angiologen, Gefäßchirurgen und interventionellen Radiologen
- wöchentlich stattfindend

Studien

- Anwendung endovaskulärer Aneurysma-Ausschaltung (Klinik für Gefäßchirurgie)

Kurse, von der Klinik für Innere Medizin durchgeführt:

- Klinische Zytologie in der Pneumologie
- Thorakoskopiekurs
- Lungenfunktionskurs

Alpha1-Antitrypsin-Mangel-Tag

Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften

- Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft in Sachsen-Anhalt tätiger Notärzte e.V. (AGSAN) durch CA Dr. Schneider
- Vorsitz der Fachgruppe für Pneumonie des Lenkungsausschusses Sachsen-Anhalt (Externe Qualitätssicherung) durch CA Dr. Heine

Kooperationen

- Das Diakoniekrankenhaus arbeitet eng mit anderen Einrichtungen in gleicher Trägerschaft (Diakoniewerk Halle) zusammen.

Dazu gehören: Altenpflegeheime "Johannes-Jänicke-Haus" und "Mathilde-Tholuck-Haus"

Ausbildungszentrum (Krankenpflege, Altenpflege, Sozialpflege)

Behindertenwohnheim

Betreutes Wohnen

Kindertagesstätte

Johann Christian Reil gGmbH Poli Reil (Poliklinik)

- Direkt im Haus befindet sich die Integra Halle. Dort werden im Rahmen der integrierten Versorgung chirurgische, gynäkologische, urologische, orthopädische, kardiologische und HNO Patienten operativ versorgt. Der kurze postoperative Aufenthalt auf den eigens dafür neu hergerichteten Stationen mit Hotelcharakter wird den Patienten so angenehm wie

möglich gemacht. Nähere Informationen können der Homepage des Diakoniekrankenhauses entnommen werden.

- Ein wichtiger Kooperationspartner ist die Johann-Christian-Reil-gGmbH – Poli Reil. Im größten medizinisch ambulanten Dienstleister in Sachsen-Anhalt ist das komplette Angebot ambulanter Leistungen vorhanden. Die Poliklinik ist ebenfalls Mitstreiter in der Integrierten Versorgung. <http://www.poli-reil.de/>

Weitere Kooperationen existieren mit folgenden Praxen und Einrichtungen:

- Ambulante gastroenterologisch-onkologischer Gemeinschaftspraxis (Drs. Steudel/Behrens)
- Ambulante kardiologische Gemeinschaftspraxis Saalkreis (Drs. Hartkopf/Schirdewahn)
- Onkologisch-gastroenterologische Gemeinschaftspraxis (Dozent Dr. Rohrberg/ Dr. Hurtz)
- Onkologische Praxis (Dr. Spohn)
- Ambulante Strahlentherapie-Praxis (Dozent Dr. Heider/Dr. Eckstein)
- Ambulante Praxis für Nuklearmedizin am Diakoniewerk (Steuber/Dr. Sagner/Dr. Grimm)
- Pathologisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara (Kardiologie, Nephrologie)
- Tumorzentrum an der Uni Halle

Im Rahmen des Darmzentrums (Informationen auch auf der Homepage) arbeiten wir mit weiteren Kooperationspartnern zusammen.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

- Projekt "Patientenorientierte Prozessoptimierung"

1) Konzept "Zentrale Patientenaufnahme" bis zur Umsetzungsreife 2009

2) Bettenbelegungsmanagement

Ziel: Patienten- und ressourcenorientierte Prozessgestaltung mit sehr guter Ergebnisqualität im Verlauf der Patientenaufnahme und im Bereich der Ambulanzen und Sprechstunden.

-Arbeitsgruppe Onkologie

Ziel: a) Optimierung der Qualität medizinisch-pflegerischer Versorgung von onkologischen Patienten

b) Verbesserung der psychologisch-seelsorgerischen Begleitung von Patienten und deren Angehörigen

c) Einführung einer strukturierten Beratung von onkologischen Patienten und deren Angehörigen

d) Implementierung eines professionellen Überleitungsmanagements

- Qualitätszirkel „Wundmanagement“

Ziel: interdisziplinäre Erarbeitung und Aktualisierung von Konzepten und Standards

zur Prophylaxe und Therapie von chronischen Wunden; Erarbeitung einer validen Dekubitusdokumentation im Rahmen des Risikomanagements

- Arbeitsgruppe „Pflegestandards“

Ziel: Erarbeitung und Pflege von pflegerischen wie medizinischen Standards in

Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum (Papierversion, Kurzstandard, Intranet geplant)

- Arbeitsgruppe „Kinästhetisches Handeln in der Pflege“

Ziel: Kinästhetik als Möglichkeit der Analyse, Beschreibung und Förderung von

Bewegungsfähigkeit erleben; Reduzierung der Verletzungsgefahr beim Heben und

Tragen von Patienten, Verbesserung der praktischen Pflegefähigkeiten

(durch Fallbesprechungen, Übungen)

- Arbeitsgruppe Pflegeprozess -Planung und -Modell / Dokumentationsbeauftragte / FIM

Ziel: Revision Handbuch Dokumentation

- Arbeitsgruppe Pflegevisite

Ziel: Erarbeitung eines Konzepts für Pflegevisiten, um Ressourcen und Probleme im

Bereich der Pflege erkennen, daraus ergebende Maßnahmen und Ziele für den

Aufenthalt des Patienten festlegen und dies immer wieder überprüfen zu können

- Arbeitsgruppe „Überleitungspflege“

Ziel: Verbesserung der Kommunikation und Patientenversorgung bei der Überleitung

eines Patienten aus einem Pflegebereich in den nächsten;

Überführung aus der Arbeitsgruppe “Entlassung und Überleitung”

- Anleiterarbeitskreis

Ziel: Pflege der Konzepte für eine kontinuierliche Anleitung von Krankenpflegeschülern und andere Praktikanten; Vernetzung von Praxis und Ausbildungszentrum; Erarbeitung und Pflege von Weiterbildungskonzepten für Mitarbeitende im Pflege- und Funktionsdienst

- Ausbau und Weiterentwicklung des QM-Verbundes der diakonischen Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt

Ziel:

Unsere Zielsetzung ist es, die medizinische, pflegerische, patienten- und serviceorientierte Leistung für alle im QM-Verbund beteiligten Krankenhäuser kontinuierlich weiterzuentwickeln, zu optimieren und steht wegweisend als Ausdruck der gemeinsamen Bestrebungen einer ständigen Qualitätsverbesserung der Patientenversorgung im diakonischen Auftrag.

Vorgehensweise:

Die QMB bzw. QM aus den Mitgliedshäusern des Verbundes treffen sich regelmäßig, um auf dem Weg der gemeinsamen Umsetzung des Qualitätsmanagements Synergien zu erzielen, vorhandene Ressourcen effektiver zu nutzen und dadurch die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit kontinuierlich zu erhöhen.

Besonders innovativ an unserem Entwicklungsprojekt ist die konsequente Selbstbefähigung durch verbundeigene, interdisziplinäre und hierarchieübergreifende Schulungen der beteiligten Mitarbeiter. So waren bspw. Die Selbstbewertung für die Zertifizierung, die Struktur der QM-Systeme sowie die Erfahrungen aus der Umsetzung von Einzelprojekten der Mitgliedshäuser prägend für das Berichtsjahr 2008.

Projektergebnis:

Der von den diakonischen Mitgliedshäusern bedarfsgerecht entwickelte und gelebte QM-Verbund ist das Ergebnis der guten und reibungslosen Zusammenarbeit aller daran beteiligten Mitarbeiter. Wesentliche Voraussetzungen zum erfolgreichen Verbundaufbau waren insbesondere die Schaffung einer einheitlichen Wissensbasis im QM, die Bereitschaft voneinander zu lernen sowie auch hausintern bewährte Lösungsansätze den anderen Verbundkrankenhäusern zur Verfügung zu stellen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Sonstige interne Selbstbewertungen:

Die aus der Selbstbewertung in Anlehnung an den KTQ-Katalog resultierenden Maßnahmen und Projekte werden regelmäßig einer Überprüfung unterzogen und die Resultate der Selbstbewertung aktualisiert.

Das im Diakoniekrankenhaus etablierte Darmzentrum Diako unter der Leitung des Chefarztes der Klinik für Im Jahr 2008 wurde unser Darmzentrum Diako durch OnkoZert und TÜV zertifiziert.